				Tag.	Soñk. Aufgäg. Uhr/m.	Tags-Länge. st. min
D.	1 Neu Jahr.	♎	△☉/ ☽☊/ ☉schein/			
	2 Macarius	♎	✠ ☍S. △♃/ vermischte			
	3 Genovefa	♏	✠ ☍M. △♄/ schneewolck.			
	Von der Flucht in Egypten Mat. 2.		GOtt gebe Glück zum Neuen Jahr/ Der allgemeinen Christen Schaar.	1	7- 54	8- 12
	4 D Titus B.	♏	☾ 5. Uhr 4. m. Vorm. cont.	2	7- 54	8- 12
	5 Simeon	♐	□♄/ lüfftiger ☉schein	3	7- 53	8- 14
	6 H. 3. König.	♐	☍♃/ ✶♂/ ✶☉/ mit	4	7- 53	8- 14
	7 Raymund 9	♐	✠ ☍C. ♀ in ♒ schneewol.	5	7- 52	8- 16
	8 Erhardus	♑	✶♄/ □♂/ trüb/	6	7- 52	8- 16
D. 1	9 Julianus	♑	△♂☉/ ☌☿/ feucht stür.	7	7- 51	8- 18
	10 Paul 9 Einsi.	♒	✠ ☍S. ☾ vacua. frostig/	8	7- 50	8- 20
	Da Jesus 12 Jahr alt war/ Luc. 2.		Jetzund will Irene prangen / Und ein neues Reich anfangen.	9	7- 49	8- 22
	11 D 1. Theod.	♒	● 9. Uhr/ 22. m. Vorm. hell	10	7- 48	8- 24
	12 Ernestus	♓	✠ ☍M. △♃☉/ temperirt	11	7- 47	8- 26
	13 Hilarius	♓	☌♄/ □♃/ Lufft zu schnee	12	7- 46	8- 28
	14 Felix Prister	♓	✶☿/ ☿ in ♒ und kelte	13	7- 45	8- 30
	15 Maurus	♈	□♀/ ☽☊/ geneigt	14	7- 44	8- 32
	16 Adjutus	♈	✶♃/ ☍♂/ ☽ Apog. halt	15	7- 43	8- 34
D. 2.	17 Anton. Eins.	♉	△♀/ □☿/ noch ferner an/	16	7- 42	8- 36
	Von der Hochzeit zu Cana/ Joh. 2		Vorsicht ist hier hoch vonnöthen / Sonst wird Marterey dich tödten.	17	7- 41	8- 38
	18 D 2. Nahm.	♉	JEsu/ leidentliche Witter.			
	19 Canutus	♉	☽ 0. Uhr/ 22. m. Mittags.	18	7- 40	8- 40
	20 Fab. Sebast.	♊	☉ in ♒ □♄/ veränderl.	19	7- 39	8- 42
	21 Agnes Jun.	♊	✠ ☍S. ☌♃/ △♂/ ☉nen	20	7- 37	8- 46
	22 Vincentius	♋	△☉/ blicker/ continuirt/	21	7- 36	8- 48
	23 Verm Mar.	♋	✶♄♀/ schnee gestöber/	22	7- 35	8- 50
	24 Timotheus	♌	✠ ☍C. ☾ feralis. veränd.	23	7- 34	8- 52
D. Septuagesima.	vō Arbeit in Wein-Berg/ Mat. 20.		Man redet jetzt nicht Gutes viel / Trifft aber keins ihr rechtes Ziel.	24	7- 33	8- 54
	25 D Septuag.	♌	Pauli Bek. ✠ ☍C. lüfftig/	25	7- 32	8- 56
	26 Polycarpus	♍	● 9. Uh. 13. m. Nach. schnee	26	7- 30	9- 0
	27 Joh. Chrys.	♍	☍♄/ □♃/ mit stürmischer	27	7- 29	9- 2
	28 Carolus M.	♍	△♂☿/ Witterung/	28	7- 28	9- 4
	29 Franc. Sal.	♎	△♃☿/ △♃/ continuirt	29	7- 26	9- 8
	30 Adelgundis	♎	✠ ☍S. ☽ vac. & perig. mit	30	7- 25	9- 10
	31 Cyrus	♏	✠ ☍M. △♄/ ☉schein/	31	7- 24	9- 12

Aug: Thall soll haben, um ein [illegible] durch
Vetter Jonathan @ 14 Juny 1728
108 brill. 11 Kr. @ f 66. . . . f 726:— } d. 15 d. bezahlt mit
20 andere 5 Kr. @ f 86. . . . 430:— } Lotterie Pagaro [illegible]
Mar. Schlesinger soll haben [illegible] 2 [illegible] in f 1142:—
p. 74 brill. Kr. @ 8½ @ f 60. . 510:— 16 / 71:22½ 22 / 6 / 60 / 360 / 40
St. Saphorin soll haben
2 brill. ⅛ Kr. @ f 60. . . . 7:30
Dt. Schlesinger soll haben p. 39 Brill. 3 f 1100:—
M: Schlesinger soll zahlen gegen Einacht an unser Br. [illegible]
Mittelst 5 Dram: Obl. jede di f 223:52 f 8:56 f 1164:—
1119:20 44:40
u. 1 di f 209:47 f 8:22 . . . . . 4 [illegible]
~~419:34~~ ~~[illegible]~~ [illegible]
218:9

209:47
8:22
218:9
1308:54

1308:54
234:33
1543:27

1559:51
218:9
1341:42
175:—
1516:42

~~[illegible]~~
218:95
1090:45
234:33
234:33
1559:51

Schmiebe [illegible] Augsty will einen Reichshofraths Calender.
Dynant lorg hübschoder Stangen zu sollicitiren.
Rath Weber lorg gutachten nach hoff frag.
Bruch Silber oder Zippen.
~~Stangen~~
~~C. N. G. v. Barchenberg~~
Collalto u. Lie.
Hauß.

Soll. ao 1728. Marx Sch

ult. Martz. St. Seinen Wbrf u. Jubelz	f 30906
do. St. ~~[illegible]~~ andrez auf St. Bo. Papier	22981
St. Einandrez auf eben diese	7577
St. Einzandrez auf Bancal Extract	64741
ult. Febr. St. Saldo der Reservirtz Cassa Papier f 96025:22. samt dem Intell. hieraus seit Ende Febr. 1727. biß dato à 8 pr.	f 103707
ult. Juny 1728 St. Ein Wbrf auf St. Bo. Papier	10098

1729 Debitores

Steinhäuser.
Hadernach.
~~Duebla di Portogallo~~ zahlt.
Königshaven.
~~[illegible]~~ana.
Ducci.
Stato Banco.
P. Gialdi.
Bancalität.
Seckendorff.
Guicciardi.
Demerath.
~~Fürst in Wallachey~~ zahlt
~~Löwenwold~~ zahlt.
Petkum.
~~Pinna~~ Schußpöck.
E. Oppenheimer.
Ung. Wein Compagnie.

1729 Debitores.

de la Haye 6 April 1731 dem [illegible] Wbrf in Kl[illegible] gegeben. [illegible] Ein Wbrf auf [illegible]
Bartenstein.
Cloß.
~~Colman.~~
~~Kollowrath.~~
~~Lanzinsky.~~
Waldegrave.
~~[illegible]~~
Fornys Bolzaper gratta.
~~[illegible]~~
Passardi.
~~Collalto di~~
Colman à Florence.
Holdz in Londen wegen Chamberlaine
M. Schlesinger.
Delleves wegen Salmon.
Celesia Vanille.

Enger 1728 — 2516 / 150 / 30 — 2700 / 162 — Haben

1729. Stückel weißes Seidenpaß. — Beedes kauft der mich der
Stückel schwarzes Pfaffenzeug — Uberlest bey meiner Frl:

1729 zum Sollicitiren: — Palmischer Massa St. Sr. Papier
Carlis & Amsterd. Process. — Eins dd 14 Jan 1727 f. 9000 —
Hofkammerkaitung. — Sind dd 31 Febr 1728 „ 8000 —
Centzelevi d. Bo.
Tem: Societ.
Hände in Hirschberg.
Knos.

1733. Feiere

Wandaller.
Hat deß Landerers Debs angehend
Briefschaften.
Wß der Millnerf. Wbrf.
Similiter deß Himmels.
Almeyda Wbrf..

Ursprung und Herkomen

Deren Ottomanen / oder so genannten Türcken.

Es wird ein Ballen schnee durch wöltzen immer grösser /
So mehrte Ottoman Reich / Land / und vöste Schlösser.

WIll man erstlich den Nahmens Ursprung untersuchen. So heisset der Nahme Türck so viel als ein Landmann / Vieh-Hirte / oder Bauer / wie wohl sich die heutigen Türcken viel lieber Muselmänner / das ist / Rechtglaubige nennen lassen. Dieses Scythische Volck kame ohngefähr in der helffte deß 8ten Sæculi, das ist A. 750. über das Gebürge Caucasus, durch die Caspischen Porten in die gegend von Georgien / Turcomanien / und Diarbeck an / woselbst es mit denen alda wohnenden Saracenen erstlich blutig scharmuziert / nachdem sich aber die Türcken resolvirten den Mahometanischen Glauben anzunehmen / wurden beyde Nationen vereiniget / und in folgenden Jahren vielen Völckern mächtig.

Um aber die Sache recht zu verstehen / so ist vor allen nöthig zu wissen / wer diese Saracenen eigentlich gewesen: sie waren also die saubern Glaubens-genossen deß falschen Lügen Propheten Mahomets / und haben ihren Nahmen entweder von einer Stadt / die Sara geheissen / oder von Abrahams Weibe der Sara geerbet / als von welcher Mahomet sein Geschlechte herleiten wolte. Der Ursprung dieses Mahomets ist bekannt / und also nur so viel nöthig zu wissen / daß er ein gebohrner Araber / sein Vatter Abdalla ein Heyde / und seine Mutter Emina eine Jüdin gewesen seye. Erstlich war er ein Kauffmann / und bekame nach seines Principalen Todte die Reiche Wittib Cadicha; wie wohl ihm auch einige zu dem Cameel-Hüten in seinen jungern Jahren stellen wollen; der Reichthum machte ihm muthig und folglich hochmütig / also gedachte er sich berühmt zu machen / welches durch die Erfindung einer neuen Religion am bequemsten geschehen könte;

Höchst-nutzliche

Erinnerungen

Zu einer sonderlichen

Hertzens-Erquickung

Deren Wiennerischen

Andachts-Festen.

DEn 1. Jan. In der Kirchen deß Profeß-Hauß S. J. Beschneidung Christi Fest / und bey den PP. Dominicanern der Rosenkrantz-Bruderschafft-Fest.

Dito in den 3. Haupt-Pfar-Kirchen / und alle Donnerstag das gantz Jahr Corp. Christi-Fest.

Den 4. im Profeß-Hauß S. J. General-Communion, wie auch beyn PP. Carmelitern in der Leop.

Den 6. beyn PP. Minoriten Patrocin. (End der kalt. Mauth)

7. Valentini-Fest bey St. Stephan mit Aufsetzung dessen Reliq. Item / beyn PP. Trinitarien / Fest von St. Maria von Bethlehem.

8. Bey St. Stephan Aufsetzung deren Reliquien S. Severini.

13. Jahrtag für den Hertzog Heinrich Sohn deß H. Leopoldi bey den Schottnern.

18. In allen Kirchen vollkommener Ablaß wegē Nah. Jes. Fest.

20. In allen Kirchen sonderlich beyn Schotten / und PP. Augustinern auf der Landstraß.

(Kein Session beyn Gerichten.)

21. Patroc. bey der Himelport.

23. Bey den Sibenbücherinen / Jt. in beeden Carmeliter Clöstern.

25. Beyn Michælern / Himmelportnerinen. Jt. bey den Augustinern in der Stadt.

29. Fest bey den PP. Paulanern auf der Wieden. Jt. auf dem Rennweeg bey den Salesnerinnen.

					Tag	Soñē Aufgāg Uhr/m.	Tags Länge St.min.
D Sexagesima.	Vō Samē u. vilerley Ackerb. L. 3.		Abermahl Mars will sich rüsten / Freund und Feind zu überlisten.				
	1 D Sexagesi.	♎	✶ ♀ / □ ☿ / unfreundlich /				
	2 Mariæ Licht.	♏	☾ 1. Uhr / 45. m. Nach. stür.		1	7-22	9-16
	3 Blasius	♏	☍ ♃ / ✶ ☿ / temperirte		2	7-21	9-18
	4 Veronica	♐	✚ ☍ P. ☾ vac. Lufft / halt		3	7-19	9-22
	5 Agatha	♐	✶ ♄ / ☿ in ♒ ♄ orient. an		4	7-18	9-24
	6 Dorothea	♑	☌ ♄ ☉ / ☌ ♀ / kalt feucht		5	7-16	9-28
D Quinquages.	7 Richardus	♑	✚ ☍ S. △ ♃ / ☉ blicken /		6	7-14	9-32
	Vom Blinden bey Jericho / Luc. 18.		Mord / Vorrat und Untreu stehet / Biß die gantze Rund vergehet.		7	7-13	9-36
	8 D Quinqu.	♒	✚ ☍ M. ☌ ☿ / mit trüben				
	9 Apollonia	♒	✚ ☍ M. ☌ ♄ / gewölck.		8	7-11	9-38
	10 Faßnacht	♒	● 2. Uhr / 47. m. Vor. lässet		9	7-9	9-42
	11 Aschermitw.	♓	□ ♃ ☉ / ✶ ♀ / nach / zu		10	7-8	9-44
D 1. Invocavit.	12 Eulalia	♓	✶ ♃ / ☍ ♂ / feuchtenwolck.		11	7-6	9-48
	13 Benignus	♈	✚ ☍ P. ☾ feral. geneigt		12	7-4	9-52
	14 Valentinus	♈	✶ ♄ / □ ♀ mit vermischten		13	7-2	9-56
	JEs: wird vō Teufl versucht / Mat. 4.		Auch der klugesten Außsinnen / Will den Wasser gleich zerrinnen.		14	7-0	10-0
	15 D 1. Invoc.	♉	✶ ☉ / sonnenschein /		15	6-58	10-4
	16 Juliana	♉	☌ ♄ ☿ / windig /		16	6-56	10-8
	17 Constantin9	♉	□ ♄ / ☌ ♃ / △ ♂ / △ ♀		17	6-54	10-12
D 2. Reminisc.	18 Quatem. ✚	♊	☽ 7. Uhr / 39. m. Vor. con-		18	6-52	10-16
	19 Conradus	♊	☉ in ♒ △ ♄ / tinuiret /		19	6-50	10-20
	20 Eleuther. ✚	♊	△ ☿ / leidentlich /		20	6-48	10-24
	21 Eleonora ✚	♋	✚ ☍ C. ✶ ♂ / vermischte		21	6-47	10-26
	Von der Erklärūg Christi / Mat. 17.		Cron und Scepter will fast krachen / Wo man saumig ist in Wachen.				
	22 D 2. Remi.	♋	✶ ♃ / ☍ ♀ / Witterung /		22	6-45	10-30
	23 Lazarus	♌	☾ feral. ☿ in ♒ Schnee /		23	6-43	10-34
C 3. Oculi.	24 Schalttag ✚	♌	☍ ♄ / □ ♃ / gewölckig /		24	6-42	10-36
	25 Mathias A.	♍	● 8. Uh. 21. Vor. Unsichtb		25	6-40	10-40
	26 Alexander	♍	✚ ☍ S. ☽ finst. temperirte		26	6-38	10-44
	27 Leander	♎	✚ ☍ M. △ ♃ ♀ / Lufft /		27	6-37	10-46
	28 Romanus	♎	☍ ♂ ☿ / △ ♄ sturmwind /		28	6-35	10-50
	Von dem stum̄en Teufel / Luc. 11.		Treu und Glauben ist jetzt gar klein / Doch kañ es jetzt nicht anderst seyn				
	29 C 3. Oculi.	♏	☍ ♂ ☉ / ✶ ♂ / veränderl.		29	6-34	10-53

Brüder Leopold.

Bamet.

vlt. Aprill 30. ß: hinnach 4 taliter die Intez. innehmen.
wegen Mesra. | 1/2 Jahrweiß wegen Hamilton | 1/4 Jahrweiß wegen H. Seitz.
20 May die Intez. di f 60. ß Millner. | die Intez. di f 450. ß Der Bandt.

soll noch in Büchers haupt, wo offen geblieben, ausfüllen.

Zu diesem Ende machte er sich nebst Sergio einem Nestorianer und einem getauffsten Juden über den heunt zu Tage satsam bekannten Alcoran, welches der Inhalt deß Mahometanischen Glaubens / und auß den Jüdischen / Christlichen / und Heydnischen Principijs zusammen geflicket ist. Um nun diese erdichtete Religion mit Wunder-Wercken zu bestättigen gab er seine hinfallende Kranckheit vor lauter Göttliche Offenbahrungen auß: legte über dieses Waitzen-Körner in die ohren / und gewöhnte eine Taube solche heraus zu hollen / umb die Leute hiedurch zu persuadiren / es wäre der Heilige Geist / oder der Engel Gabriel; deß Nachts vergrub er Victualien an dem Orthe / wo er deß andern Tages predigen wolte / wenn nun die Zuhörer alsdann zu hungern anfinge / versprach er Speisen auß der Erden zuverschaffen / wann sie seinem Predigen Glauben zustellen wurden. Einsmahls muste sich einer von seinen Jüngern in einem tieffen Brunnen verstecken / und darauß ruffen: Mahomet ist ein grosser Prophet. Gleich darauf ließ er den armen Schelmen im Brunnen verschütten / damit der Betrug nicht offenbar werden möge / und was dergleichen Betrügereyen mehr waren. Diese Lehre nun sattsam außzubreiten zog er erstlich in Arabien allerhand Rauberisches Gesindel an sich / als er es aber in der Stadt Mecca denen Burgern zu Bund machen wolte / rebellirten sie wider ihm / daß er sich Anno 622. nach der nächsten Stadt Medina reteriren muste / und von dieser Flucht Mahomets (die sie Hegira nennen) machen die Türcken ihre Zeit-Rechnungen / wie die Christen von der Geburt deß Erlösers: Anno 631. starb Mahomet am beygebrachten Gifft / und weil er prophezeyt hatte / er wolle wieder von Todten auffersthen / versuchte es mit ihme sein Diener Albunar, muste aber die Sache falsch befinden. Ferner befahl er den Cörper in einen eysernen Sarg zu legen / so auch geschehen / weil nun bey seinem Grabe zu Medina ein grosser Magnet in das obere Gewölbe ware eingemauert worden / zohe solcher das Eysen an sich / üb da glaubte das Volck: Mahomet fahre lebendig gen Himel. Zu

Vornehmste Fest-Täg Des Monaths Hornung.

Den 1. grosse Vesper in der Kayserl. Hoff-Capellen. It. Savoyisches National-Fest bey St. Peter.

Den 2. in allen Kirchen Fest / und Kertzen-Weyhung.

3. In St. Michael- und Leopoldstadt-Pfar-Kirchen Kertzen-Weyhung / und Außsetzung der Reliquien deß Heil. Blasij.

6. Bey den Regulirten Chor-Herren bey St. Dorothea.

8. Bey den PP. Trinitarien in der Alster Gassen.

Den 8. 9. 10. Viertzigstündiges Gebett im Profeß-Hauß S. J. und auch beyn PP. Carmelitern auf der Laimgruben.

Den 8. Carntnerisches Nation-Fest bey St. Petr.

9. Bey den PP. Augustinern in der Stadt / und in der Graff. Trautsonischen Capellen / wie auch bey St. Lorentz wird ein Zahn von der Heiligen Apollonia zu küssen geben.

10. Fest beyn PP. Benedictinern.

Den 11. In denen Kirchen die Einäscherung. An diesen Tag nachmittag in der Kayserl. Hof Capellen Miserere, und welsche Predig / so durch die gantze Fasten an Mittwoch / Freytag und Sambstag continuirt wird.

15. In denen Ordens-Kirchen S. Francisci, sonderlich bey denen PP. Minoriten; wie auch beyn PP. Augustin. auf der Landstraß grosser Bruderschafft Ablaß.

22. General-Communion der H. Creutz-Brudersch. beyn PP. Minor.

Den 25. Jahr-Tag der Introducirung deß Wiennerischen Ertz-Bischoffthumbs / Anno 1723.

It. in denen mehristen Kirchen grosses Fest deß H. Apostels Mathiæ. Und den 26. Translation der H. Walburgæ.

				Tag.	Sonn. Aufgäg Uhr/m.	Tags-Länge St. min.
	1 Albinus	♏	☍ ♃/ gewölckig mit wind-			
C 4. Lætare.	2 Simplicius	♐	☾ 11. Uhr/ 55. m. Nachmit.			
	3 Cunegundis	♐	✶ ♄/ □ ♃/ ♀ in ♒ praus.			
	4 Casimirus	♑	✚ ☍ S. ☾ feral. veränderl.	1	6-32	10-56
	5 Adrianus	♑	✚ ☍ S. △ ♂/ ☉ schein	2	6-30	11- 0
	6 Fridolinus	♑	✚ ☍ S. ✶ ☿/ continuiret/	3	6-28	11- 4
	JEsus speiset 5000. Mann/ Joh. 6.		Selbst die Grossen wollen streiten / Zanck und Krieg aufs neue bereiten.	4	6-26	11- 8
	7 C 4 Lætare.	♒	✚ ☍ M. ☌ ♀/ feuchte Lufft	5	6-24	11-12
	8 Joh. de Deo.	♒	☌ ♄/ □ ♃/ vermischt/	6	6-22	11-16
	9 Francisca	♓	☍ ♂ ☿ in ♈ feucht stürm.	7	6-21	11-18
C 5. Judica.	10 40. Martyr.	♓	● 8. Uhr/ 54. m. Nach. Un-	8	6-19	11-22
	11 Cathar. Bo.	♓	✚ ☍ C. (sicht. ☉ finst. hell	9	6-17	11-26
	12 Gregorius	♈	✚ ☍ P. mit feuchten gewöl	10	6-16	11-28
	13 Rosina Ju.	♈	✚ ☍ P. ✶ ♄/ temperirt/	11	6-14	11-32
	Die Juden woltē Jesum stein. J. 8.		Löw und Fische seynd erfrischet / Mars ist muttig/ tolt/ und zischet.	12	6-12	11-36
	14 C 5. Judica.	♉	Mechtil. △ ♂/ Saatwet-	13	6-11	11-38
	15 Longinus	♉	□ ♀/ neblicht und feucht/			
	16 Cyriacus	♉	□ ♄/ ☌ ♃/ ✶ ☉/ hell/	14	6- 9	11-42
C 6.	17 Gertrudis	♊	□ ♂/ ✶ ☿/ veränderlich/	15	6- 7	11-46
	18 Narcissus	♊	☽ 11. Uhr. 21. m. Nach. trüb	16	6- 5	11-50
	19 Josephus	♋	✚ ☍ C. ✶ ♄ nasses gewöl.	17	6- 3	11-54
	20 Joachim	♋	☉ in ♈ Frühl. Anfang.	18	6- 1	11-58
	Vom Einritt Christi/ Matth. 8.		Soll dann diese Dame sterben / Schad ist/ daß sie soll verderben.	19	6- 0	12- 0
	21 C 6. Palmt.	♌	△ ☉/ Tag und Nacht gl.	20	5-59	12- 2
	22 Octavianus	♌	☍ ♄/ △ ☿/ ☉ strahlen	21	5-58	12- 4
	23 Otto	♍	□ ♃/ ☌ ♂/ Witterung/	22	5-56	12- 8
	24 Gabriel	♍	✚ ☍ S. ☽ fer. feucht lüfftig	23	5-54	12-12
C	25 Gründoñer.	♎	Mar. Ver. ● 5. u. 58. m. N.	24	5-53	12-14
	26 Charfreytag	♎	△ ♄/ ☍ ☿/ zu Wind	25	5-51	12-18
	27 Rupertus	♏	✶ ♂/ △ ♀/ und Regen	26	5-49	12-22
	Vo der Aufferstehung Christi/ Mar. 16.		Bringt man ein Zeitungs-Freude/ Wirds doch balt versaltzt mit Leyde.	27	5-48	12-24
	28 C Oster-tag.	♏	□ ♄/ ♀ in ♓ geneigt/ wel-	28	5-46	12-28
	29 Oster-mont.	♐	☍ ♃/ □ ♀/ □ ♂/ ches an-	29	5-44	12-32
	30 Oster-dienst.	♐	✚ ☍ P. △ ☉/ haltet mit	30	5-43	12-34
	31 Balbina	♐	✶ ♄/ △ ♂/ ☉ blickern/	31	5-41	12-38

ao 1728 d. 6 Octo. Martij in Wienn,

Inventarium der Jubelen

—	No. 1308. 2 zerbrochene Khalerl v. Jaspis &c.	50:—	im Jubelen Kasten.
—	No. 1312. 1 Rest v. 1 Trinkhl Schildt	182:38.	similiter
-6	No. 1315. 1 geschnitten Brustbild	9:—	bey Hr. F. v. Palm.
-6	No. 1316. 5 M. Schlössel mit 2	7:23.	in Jubelkasten No. 3:—
—	No. 1826. 2 Schatz Trinkhl v. Gold	1787:—	in einer Schachtel
-6	No. 1848. 1 Rest v. Perl Brustbilde	3:24.	No. 3.
	1894. 3 gebohrte 1 halb Scholdt Perl.	4:45.	bey Lamson.
-6	2072. 5 silberne durchbrochene Rahmelz &c.	75:—	No. 3.
—	2073. 1 Ohnausgemacht Feldschlangel v. Cr.	25:—	in Jubelkasten
		2144:0:—	

Inventarium deren Diamanten

Ein gelber Brill. di 7 gr.	400:—
4 1/4 Kar. Carminier gut.	255:—
Rosen.	
1 Diam. Rosen di 4 gr.	75:—
1 Röstel 1/4 Kr. wägend.	5:—
	735:—

ao 1728 ad vlt. Martij in Wienn — 4848:6 / 21:22

General Waaren

No. 1271.	2 Portraits v. Kayser d: r: A. bossirt	24:—	bey [illegible]
1288.	8 Säulen v. Lapis Lazuli sambt etl: [illegible] Stücken . . . No. 5	225:—	bey [illegible]
1289.	2 große geschnittene 4 eckete Cristall Platten &c. . . .	375:—	
	3 Oval Dette.		
	8 Eckstückum dieser Ovale } im		Jub: Kas[illegible]
	4 geschnittene flache Säulen } bey		Zippen an Uhr.
	4 ovale Dette		
	5 gantz u: 1 zerbrochen St. } im		Jubkas[illegible]
	4 große Ablange Dette		
	4 Cristallene Meerpferd }		bey Zippen
	4 Dette Meerfräulein		
1293.	1 Miniatur Bild . .	8:—	No. 5
1303.	1 Vulcanus Gemähl . . .	10:—	bey [illegible]
1319.	5 Blattel v. ☉ mit den 5 Sinn . .	96:34.	No. 4. 5
1362.	1 emaillirt Engl. Gruß Bild .	96:46.	No. 4
1424.	1 Mahlerey v. 12 Apostelen . . .	102: 5.	bey Min[illegible]
1540.	1 Jaspis mit Schweißtuch &c. . . .	39:35.	[illegible]
1542.	2 Landschaftel mit [illegible] Rahmen .	7:28.	bey [illegible]
1568.	1 Decket Cristall mit der Mill. Gottes.	2:—	No. 4
1578.	1 Tieger de ronde bosse in Bernstein	18:—	bey [illegible]
1585.	1 Figur v. Vergoldten Silber der Sanson.	600:—	bey Zippen
1570. 1571.	Diverse Stein wie hienach . . .	3265:—	
		4869:28	
		7:—	ab vlt.
		4861:28	[illegible]

4857:32
3:56
1:28

Specification der unter die General Waaren No. 1570. gehörig Divertz Steine. ad 1728.

~~1 Granat Schalen~~	~~55:—~~	Bey der Uhr 4 Uhr No. 13 —	
~~8 kleine Granat Schalen~~	~~2:15~~	beym Anson ~~[illegible]~~	
2 Cristalle Säulen	12:—	~~No. 4~~ sub No. 1570. ad 1571. 11 —	
rund Blattes Cristall	18:—	No. 4 11 —	
4 dette kleiner	20:—	No. 4 11 —	
~~Lang dicks Stück Cristall~~	~~8:—~~	Bey Zippen an der Uhr.	25 10
Oval Blattel Carniol samt 3 eckeln Stück	30:—	No. 4. wovon 1 zerbrochen 13 —	
~~andere Carniol~~	~~4:—~~	~~2 Bey Zippen~~.	
grosser Ring v. Jaspis	8:—	No. 13 —	
dette	12:—	No. 13 —	22:15
dette kleiner	15:—	No. 13 —	1:9.
noch kleiner	1:—	No. 13 —	
Jaspis wie Ring	8:—	Bey Gold Coffre.	25. 8 3.
kleine Blattel auf Kütt	12:—	No. 13 —	
gar kleine durchsichtig	3:—	No. 13 —	
weiß u. braun Agat Blatt	4:—	No. 9 —	
~~Stücke Calcedon~~	~~1:—~~	No. 9 —	an Herzog v. Lothringen Stück 1 # 732.
~~Ablang~~	~~2:—~~	No. 9 —	
Blattel v. Lazuli auf Kütt	1:—	No. 9 —	
Rund Cristall Schale auf 1 Fuß	75:—	im Jub. Kasten —	
Krüngel v. Cristall	55:—	Similiter —	
Schalel mit Handhebel	40:—		
Rund Schalen ~~[illegible]~~ ohne Fuß mit Citratis	70:—		
1 Fuß, 1 Ober Stück, 3 gebohrte Stück	13:—	im Jub. Kasten —	
grosse u. 1 klein Stück ausgeholt Cristall	16:—	No. 10 —	
	485:15		

St. Fürtrag	485:15
21 Blatt Diverse agat.	21:— No. 9. 20 — ag vi ab
1 Nieder Trinkgeschirr mit Handhebe v. Cristall . .	60:— in Jubelkasten —
3 Cristallene Schachterl Samt deckel 3 Eyer größ	25:— ~~11 mit 3 deckel No. 7. 2 ohne deckel bey~~
1 Cristallen deckel . .	8:— No. 10 —
2 paar Cristall: Messerschaden	8:— No. 11 —
1 Crist: Weyhkesserl Zerbrochen	12:— No. 7. ~~Einen theil davon der andere bey~~
2 dergl. Röhrz 1 lang 1 kurz	10:— No. ~~2 jene u. diese bey~~ 11 —
2 d. Schachterl 1 krupft 1 glatt	14:— No. 10 —
2 Cristallene figurz . .	6:— ~~bey~~ 11 —
7 St. Schader	12:— No. 9 —
~~1 Chalcedonen Armbänd~~	~~3:— No. 9 — an Herzog v. Lothring St. 1 #~~
1 Agatl. v. 5 St. . . .	12:— No. 9 —
1 ~~[illegible]~~ Bürgel v. Jaspis	0:— No. 13 — ab d. Petschaft Stöckel St. 2:—
15 St. gebohrte Carniol .	12:— No. 13 — restirt d. Büchsel St. 29.
3 St. weißer Jaspis gebohrt .	2:— No. 13 —
10 Cristall Blattel . .	20:— No. 10 —
2 dergl. ohnpolirte u. an Seiten gebohrte dt.	8:— No. 10 —
137 Blatt v. Jaspis . . .	18:30 No. 13 —
18 Jaspisen Kegel braun u. schön	1:— No. 13 —
11 Ohnausgemacht Muschelgeschirr v. Steinstein .	22:— in Jubelkasten —
~~1 ohnausgemacht silberne Ta-Backdose . . . . .~~	~~9:— No. 3.~~
~~2 silberne glatte flaschel ohne Schrauben . . . .~~	~~8:— No. 3.~~
~~3 St. zu einer Porter Kapsel v. Silber . . . .~~	~~3:— No. 3.~~
	781:45

diese 3 St. dem Kreidemarkt Zahlung geben. St. 20:—

zu diesen beyden Städten Mecca und Medina werden von denen Mahometanern Jährlich grosse Wallfahrten von mehr als 100000. Menschen angestellet / so sie ins gemein eine Caravane nennen. Ob nun Mahomet gleich keinen Sohn / sondern nur eine Tochter mit Nahmen Fatima hinterliesse / so war doch einer seiner Jünger mit Nahmen Omar, äusserst bemüht den Alcoran seinen Glaubens-Genossenen bestermassen zu recomendiren / welches eben die obgenannten Saracenen gewesen / und die Explication des Alcorans von Omar ist von denen Türcken in folgenden Zeiten allein beybehalten worden.

Es hatte Mahomet in seinem Alcoran Erwehnung gethan / daß seine Religions-Verwandten ihren Glauben durch Feuer und Schwerdt ausbreiten müsten; diesem Glaubens-Puncten zu Folge / machten sich die Saracenen erstlich Arabien unterthänig / wo Mahomet das schöne Zeug des Fabelhafften Alcorans ausgebreitet / nach diesem muste fast gantz Orient vor ihnen die Knie beugen. Persien wurde Anno 632. erobert / und der letzte Persische König Jezdegir todt geschlagen. Anno 636. folgte Syrien und Palästina / und Anno 648. die Asiatische Insul Cypern. Anno 653. aber die Insul Rhodis. Hierauf gieng es über klein Asien / das so genannte Natolien Anno 671. loß; Anno 714. biß Anno 763. die Vereinigung mit denen Türcken geschahe / wodurch sie sich aller Länder um den Euphrat bemächtiget / nachdem schon Anno 625. das Königreich Egypten / und Anno 696. die gantze Barbarische Cüsten ihren Scepter geküsset hatte.

Endlich wurde Anno 1303. in Natolien der Grund zu der so genannten Ottomannischen Pforten geleget / nachdem das Volck bißher nur durch gewisse Caliphen oder Fürsten ware regieret worden. Es pflegen die Türcken ihres Monarchens Hof-Statt- oder Residentz in ihrer Sprache eine Pforte zu nennen / daher kame es / daß dieses grosse Reich von ihnen die Pforte Ottomanus genennet wurde.

Vornehmste Fest-Täg des Monaths Mertz.

Den 7. Fest bey denen PP. Dominicanern.

Den 8. Fest bey den barmhertzigen Brüdern in der Leopoldstadt.

Den 11. Fest in den Königl. Closter und bey St. Nicola.

Den 12. Grosses Fest bey denen Schottnern. Item Aussetzung des H. Bluts in dem Königl. Closter.

Den 13. gehen die Franciscaner nacher Hernals. Item die erste 5. Geheimnuß-Predigen bey denen Augustinern in der Stadt.

Den 14. Cyrillus und Methudius Mährisches National-Fest bey St. Michael. Item Titular-Fest der Todt-Angst-Bruderschafft in dem Profeß-Hauß. Item Anfang der Osterlichen Beicht.

Den 19. Patrocinium bey denen Sieben-Bücherinen / und Carmelitern auf der Laim-Gruben. Item Fest bey denen Piaristen. Item der Josephinischen Bruderschafft bey St. Dorothea. Item Titular-Fest deren 7. Schmertzen Mariä Bruderschafft bey denen Schottnern / wie auch Passions-Procession von denen PP. Minoriten nacher Hernals / und Speisung deren Armen im Burger-Spital.

Den 20. bey St. Anna. Item die anderte 5. Geheimnuß-Predigen beyn Baarfüßigen Augustinern.

Den 21. Bey denen PP. Benedictin. in- und vor der Stadt. It. Palm-Weyhung.

Den 25. Titular-Fest in der Loreta-Capellen bey denen PP. Augustinern in der Stadt. Item Patrocinium bey denen PP. Serviten in der Rossau. Item in dem Profeß-Hauß am Hof / auch in dem Collegio S. J. Bruderschaffts-Fest.

Den 27. letztere 5. Geheimnuß-Predigen.

Sonn. Evang. APRILIS.		☽ Aspecten und Witterung.	Hor.	Sonn-Aufgäg	Tags-Länge.
	1 Hugo	☾ 11.U. 48.m. Vor. temp.			
☾ 1. Quasimod.	2 Franc. v. Pa.	☩ ☌ S. △ ♃ hell mit wolck			
	3 Steph. Erf.	☩ ☌ M. ☽ feral. vermischt		Uhr/m.	St.min
	JEsus kompt durch verſ: Thür/J.20.	Die zuvor die Noth getrücket/ Werden wiederumb erquicket.	1	ſ. 39	12-42
	4 ☾ 1. Quasi.	□ ♃ ♂/ schaurichte Wind	2	ſ. 38	12-44
	5 Vincen. Fer.	✶ ♄ ☿/ zur Witterung	3	ſ. 36	12-48
	6 Guilielmus	☩ ☌ C. ♂ ♀/ und Regen	4	ſ. 34	12-52
	7 Hermanus	☩ ☌ C. ☾ vacua. geneigt/	5	ſ. 32	12-56
	8 Dionisius	☩ ☌ P. ✶ ♃/ ☽ Ap. hell	6	ſ. 30	13- 0
	9 Mar. Egypt.	● 4. Uhr/ 16. m. Nachmit	7	ſ. 28	13- 4
☾ 2. Miſericord.	10 Ezechiel	♂ ☿/ △ ♂/ feuchte wind	8	ſ. 27	13- 6
	Von dem gutẽ Hirten/ Joh. 10.	Der Jovialiſten Sachen/ Will das Glück jetzt recht erhaſchen.	9	ſ. 25	13-10
	11 ☾ 2. Miſeric.	☩ ☌ S. ✶ ♀/ und wolcken	10	ſ. 23	13-14
	12 Julius	□ ♄/ mit vermischten			
	13 Hermen.	♂ ♃/ □ ♂/ ☉ blickern/	11	ſ. 22	13-16
	14 Tiburtius	✶ ♄ ☉/ △ ♄/ □ ♀ frische	12	ſ. 20	13-20
	15 Maximus	☩ ☌ C. ✶ ♂/ feucht kalte	13	ſ. 18	13-24
	16 Calistus	□ ☿/ und windige lüfften	14	ſ. 17	13-26
	17 Rudolphus	☽ 10. Uhr/ 57. m. Vor. mit	15	ſ. 15	13-30
☾ 3. Jubilate.	Über ein kleines werdet ihr/J.16.	Der Adler iſt gar wohl gemut/ Weil ſeine Sach ſteht trefflich gut.	16	ſ. 13	13-34
	18 ☾ 3. Jubilat.	△ ☿/ vermischten ☉nen	17	ſ. 12	13-36
	19 Wernerus	♂ ♄/ ♂ ♂/ △ ☉/ blickern	18	ſ. 10	13-40
	20 Agnes	☉ in ♋ △ ♂ ☉/ windig/	19	ſ. 8	13-44
	21 Anselmus	♂ ♀/ feuchte Wolcken	20	ſ. 7	13-48
	22 Soterus	☩ ☌ M. △ ♃/ ♂ ☿/ con-	21	ſ. ſ	13-50
	23 Adalbertus	☩ ☌ M. △ ♄/ tinuiret	22	ſ. 3	13-54
	24 Georgius	● 2. Uhr/ 26. m Vor: mit	23	ſ. 2	13-56
☾ 4. Cantate.	Ich gehe zu dem/ der mich/ J.16.	Der Achſekopf macht groſſes Brüllẽ/ Über dieſen Wunder-Grillen.	24	ſ. 0	14- 0
	25 ☾ 4 Cantat.	Marcus. □ ♄ /regnerischen	25	4-58	14- 4
	26 Cletus	☩ ☌ P. ✶ ♃ ♀/ gewölck	26	4-56	14- 8
	27 Anastasius	☩ ☌ P. ✶ ♄/ verenderlich.	27	4-54	14-12
	28 Vitalis	☩ ☌ S. △ ♂/ ☉nen schein	28	4-52	14-16
	29 Petrus M.	□ ☿/ mit Windprausen/	29	4-51	14-18
	30 Cathar. Se.	☩ ☌ M. △ ♃/ Saatwet.	30	4-49	14-22

...fürtrag . . .	781:45
Rond Cristall mit der M. Gottes einwarts . .	6:– No. 11
d. Stl. v. einander geschnitten	6:– No. 11
d. mit ½ Cristus figur .	6:– No. 11
8 bassel d. mit I F R . .	3:– No. 11
Schachterl v. Cristall wie ein Muschel	7:– No. 10
nieder rondes Röhrl v. roth u. grün Jaspis . . .	4:– No. 13
Lang hohl ausgearbeitetes Etuy v. roth u. gelb Jaspis . . .	8:– No. in einer Blecherz Büchs in d. Kasten
emaillirt andächtiger Weibs Kopf	10:– No. 9
klein Mans Köpfel . . .	1:– No. 9
Schachterl mit Rub. Schm: Top. u. Lapis: fluß Doblet	6:– No. 9
571.	
große Säulen v. Böhm. agat.	50:– im Jul. Kasten No. 7
Ring v. 1 Carniol . . .	2:– No. 13
4 eckel u. 1 Langlecht roth me=lirte Jaspis Blattz . .	20:– No. 13
ovae Stl. Jaspis antiq aus=warts mit 3 figurez geschnitten	45:– No. 13
Jaspis Kabel grün roth u. weiß	9:– No. 9
Bög v. Jaspis	40:– No. 9
dergl. gewundene Säulen	60:– No. 9
Deckel zu 1 Tabach Büchs v. Jaspis	10:– No. 13
3 diverse Meer Muschel . .	4:– No. 9
große Bierz v. Rubin fluß .	18:– No. 9
	1092:45

Ist fürtrag v. 1571. f 1092:45

1 [illegible] zu Flaschel	2:—	No. 9
4 oval u. rondt Cristall Blatt	20:—	No. 11
1 gedronirt Schabel samt Deckel v. Cristall	3:—	No. 10
1 dick gar klein Cristall hohl aus	1:—	No. 11
275. brillanten Cristallen	6:—	No. 11
2 grosse Messerhaubt v. gelb u. roth Agat	2:—	No. 9
2 gelbe Agat Blatt	8:—	[illegible]
2 grau skizzige Agat Blatt	4:—	No. 9
1 d. 4 eckel melister farben	2:—	No. 9
1 d. 8 eckel rothlecht	2:—	No. 9
1 Blattel mit 1 [illegible]	2:—	No. 9
1 rond muglicht Agat [illegible]	2:—	No. 9
1 Schüsserl samt Deckel v. Agat	5:—	No. 9
1 [illegible] samt [illegible]	3:—	No. 9
3 erhoben geschnittene [illegible] die [illegible] Cristi [illegible]	30:—	No. 9
1 [illegible] muglicht Agat Blattel	1:—	No. 9
~~2 rothlecht Agat [illegible]~~	6:—	No. 9 — 2 Calcedon an [illegible] v. [illegible]
1 klein Mayen Kugel v. Onix	6:—	No. 9 — die rothlecht Agat blaben [illegible]
1 oval Sardonix mit [illegible]	38:—	No. 9
1 d. mit rond [illegible]	3:—	No. 9
1 Engelskopf [illegible] v. Granat	6:—	No. 0.13
7 Blattel v. Sardonix	7:—	No. 9. 1 an [illegible]
5 Onix Corallen [illegible]	6:—	No. 9
1 Sardonix langlecht hohl	6:—	No. 9
1 lang 4 eckel Blattel v. Sard	6:—	No. 9

f 1269:45

...ß: fürtrag. 1269:45

~~...e Be...~~ 6:— No. 7 ay Blander 729. Aug [illegible]

vier kleine St: Carniol × 5:— No. 4 11—

2 Blümel v. Calcedon × 36:— [illegible] Costal.

8 St. v. rothl. v. grün fastil × 54:— [illegible]

: Rothl: 4 grüne fastil Blattl × 18:— [illegible]

oval godronirt [illegible] × 4:— No. 9—

gebrochl. Corallz v. [illegible] × 2:— No. 9—

[illegible] St. [illegible] × 10:— No. 9—

: 2 [illegible]stein . . . . × 8:— 9—

2 [illegible] Calcedon × 9:— [illegible] Costal 8. d. 4 No. 9—

~~glatte Calcedon herzform~~ × 5:— 9— an herzog v. Lothring 1732. 2#

Corallz v. Calcedon . . × 26:15 [illegible] 14. d. No. 9. 91—

[illegible] Calcedon geschnith K: L. × 15:— 9—

J. M. d. in Corallz erhoben . × 7:— 9—

ovale fastil [illegible] × 8:— 9—

St: rond v. [illegible] fastil . . . × 8:— 9—

[illegible] gelbe [illegible] fastil × 10:— [illegible] Costal.

kleine ovale [illegible] St. fastil × 1:— 4 13—

grosse Corallz v. grün fastil × 4:— 9—

[illegible] agat . × 8:— 9—

[illegible] v. agat . × 8:— 9—

ovale Blattl v. fastil mit [illegible] × 6:— 4 13—

ovale [illegible] × 20:— 9—

[illegible] v. grün fastil mit 1 [illegible]

[illegible] v. roth [illegible] St. . . . × 6:— 4 13—

Contref. v. [illegible] × 6:— 9—

[illegible] geschnittene kleine [illegible] × 5:— 9—

[illegible] × 8:— 3—

[illegible] v. agat × 6:— 9—

[illegible] Calcedon . × 1:30 9—

1580:30

Pfuertrag	f 1580:30
4 große 8eckete Crist Blatt	80:—.10—
2 dto. etwas schmäler [illegible]	30:—.10—
1 schöne große 4eckete dto	20:—.10—
3 gleiche dto. etwas kleiner .	45:—.10—
1 dto. davon die Eck etwas gebrochen	15:—.10—
2 8bassete dette u. dieser größe	30:—.10—
14 eckete dto.	15:—.10—
6 große oval dette . . .	72:— [illegible] d. 4 No. 11.
4 dto. eine kleiner als dreand	36:—.10—
18 bassete dto.	12:—.10—
1 dto. etwas kleiner . . .	10:—.10—
4 langlecht 4eckete . .	60:—.10—
11 oval Crystall Blatt	88:—.10—
25 dto. etwas kleiner @ f 7.	175:—.11.—
25 dto. noch kleiner @ f 6	150:—.10—
2 dicke 4eckete etwas schwarz	18:—.10—
3 langlechte oval dtto	15:—.10—
6 dto etwas runder . . .	30:—.10—
4 kleinere dto. . . .	18:—.10.—
24 kleinere	108:—.10—
10 noch kleinere @ f 4.40	4[illegible]—.10 [illegible]
4 dergl. 8eckete . . .	16:—.10—
3 runde dette	9:—.10—
10 ganze Kilgsteel u. Crist.	50:—.10—
6 dto. in 2 Sch. zerbrochen	6:—.10. [illegible]
12 runde durchbohrte Knöpf	3:— [illegible]
	f 2731:30

Wer nun dieser Ottomann eigentlich gewesen/ bleibet denen streitigen / und in diesem Fall sehr discrepanten Historien = Schreibern heimgestellet. Uns dienet dieses genug zur Nachricht / daß er nach Aladins des Caliphen in Natolien Todte die kleine Provintz Caramanien in der Theilung behauptet / bald hierauf aber auch die andern Provintzen unter seinen Gewalt gebracht / und also diesem jetzo so mächtigen Reiche den Anfang gegeben. Er ware mithin der erste / der sich einen Sultan / oder Soverain genennet / wiewohl in seinem Leben nichts Merckwürdiges passiret / als daß er durch seinen Sohn Orchanem die Bithynische Statt Bur[illegible] einnehmen liesse / die er sich zur Residentz erwählet / er starb an geschwollenen Füssen. Anno 1327. folgte ihm sein Sohn Orchanes, und regierte 31. Jahr. Sein Sohn Solymann hat in Europa die berühmte Vestung Calipolim eingenommen. Anno 1358. succedirte Amurath I., er nahm Anno 1360. die Stadt Adrianopel ein / und erwählte sie zu seiner Residentz: dieser Amurath richtete auch die hernachmahls so berühmte Miliz der Janizarn aus lauter Christen = Kindern auf / die ihm von denen streiffenden Partheyen in unglaublicher Menge zugeführet wurden: ob nun das Wort Janizar, oder besser zu schreiben / Genizar nichts anders / als einen Novitium oder Lehr = Jungen in der Krieges = Schule bedeutet / so haben sich doch gefunden / welche den Nahmen Janizar von dem Wort Janua, das ist Pforte / herleiten wolten / welches passiren könte/ wañ Janua ein Türckisches und kein Lateinisches Wort wäre. Amurath machte auch den ersten Groß = Vezier, und wurde endlich von des Serviſchen Fürsten Lazari Diener mit einem Spieß erstochen. Auf diesem kame Anno 1389. Baiazeth Gilderun, oder der Blitz. Er schlug die Christen nachdrücklich bey Nicopolis, wurde aber von dem Welt = bekanten Tartarischen Chan Tamerlanes gefangen / und in einen Kefich gesperret / in welchen er sich aus Desperation

Vornehmste Fest = Täg des Monaths April.

Den 1. Titular = Fest Corporis Christi - Bruderschafft bey St. Stephan.

Den 2. Fest bey denen PP. Paulanern / auch Kertzen = Weyh allda.

Den 4. Kirchweyh bey St. Stephan.

Den 5. Fest bey denen Dominicanern.

Den 11. Titular = Fest des guten Hirtens Bruderschafft bey denen PP. Franciscanern / und 40. stündiges Gebett allda; wie auch Kirchweyh bey denen PP Dominicanern.

Den 18. Procession von PP. Franciscanern nach Mariæ Lantzendorff. Item Patrocinium S. Josephi bey denen beyden Carmelitern in denen Vorstädten; wie auch Kirchweyh im Burger = Spital.

Den 24. Fest in dem Freysinger = Hof Item in der Todten = Capellen bey denen PP. Augustinern in der Stadt / und im Waisen = Hauß. Item Kirchweyh bey St. Dorothea / und im Academischen Collegio der Gesellschafft JEsu; wie auch auf dem Gallenberg und im Freysinger = Hof.

Den 25. Procession nacher St. Marx von St. Stephan/ und aus dem Burger = Spital. Item Kirchweyh bey St. Dorothea.

Den 29. Fest bey denen PP Dominicanern / auch allda Felber = Weyh wider das Ungewitter.

Den 30. Fest bey denen Dominicanern.

				Tag.	Sonn-Aufgäg Uhr/m.	Tags-Länge St.min.
☾ 5. Rogate.	1 Phil. Jacobi	♎	☾ 2. Uhr/17. m. Vor. ver-			
	So ihr den Vatter bittet/ Joh. 16		Mann und Roß erschröckt und bebet Wann der Adler sich erhebet.			
	2 ☾ 5 Rog. † w.	♎	Sigismun. ☌ ♄/ änderlich	1	4-47	14-26
	3 † Erfindung	♏	□ ♃/ stürmische ☉ blick.			
	4 Florianus	♏	✠ ☍ C. ☽ feral. so ferners	2	4-46	14-27
	5 Gotthardus	♐	✠ ☍ P. ✶ ♃/ continuiren	3	4-45	14-29
	6 Him̃elf. Chr.	♐	☌ ♀/ ☌ ☿/ zu feuchten	4	4-44	14-32
☾ 6. Exaudi.	7 Stanislaus	♐	✠ ☍ P. ✶ ♄/ veränderlichē	5	4-42	14-35
	8 Micheli Ers.	♑	✠ ☍ S. △ ☉/ ☉ schein ge-	6	4-41	14-38
	Wann der Tröster kom̃ē wird/ J. 15.		Sey in Klugheit hier nicht träge/ Daß dich Gifft nicht tödten möge.	7	4-39	14-41
	9 ☾ 6. Exaudi.	♑	● [illegible]r/33. m. Vor. neigt	8	4-38	14-44
	10 Gordian	♒	☌ ♃/ □ ♂/ hell warm			
	11 Angelica	♒	☾ vacua. witterisch/	9	4-36	14-47
	12 Pancratius	♒	✶ ♄ ☿/ ✶ ♀/ ✶ ☿ lüfftig	10	4-35	14-50
	13 Servatius	♓	✠ ☍ C. ✶ ♂/ so auff Regē	11	4-34	14-52
☾.	14 Bonifacius	♓	✠ ☍ C. ✶ ♄ ♀/ Lufft und	12	4-32	14-55
	15 Sophia ✠	♈	✶ ♃/ sonnenschein deutet	13	4-31	14-58
	So mich jemand liebet/ der/ J. 14.		Abermahln wird GOtt gehärtet/ Weil ihr Menschen schlim̃er werdet.	14	4-30	15-0
	16 ☾ Pfingsten	♈	Johan. Nep. ☽ 6. U. 53. N.	15	4-28	15-3
	17 Pfingstmon.	♉	☾. □ ♄ ☉/ reiff khüle	16	4-27	15-6
	18 Pfingstdinst.	♉	☽ vac. ♀ & ☿ in ♈ Nächte	17	4-26	15-8
	19 Quatemb. †	♊	✠ ☍ M. △ ♃/ ☉ schein/	18	4-25	15-10
☾ 1.	20 Bernardus	♊	✠ ☍ M. △ ♄/ temperirt/	19	4-24	15-12
	21 Constant. †	♋	☉ in ♊ △ ♂ ☿/ Regen/	20	4-23	15-14
	22 Basilius †	♋	☽ feralis Wolckē wollen sich	21	4-21	15-17
	Mir ist gegeben aller Gew. Mat. 28.		Seid in Jauchtzen nicht behend/ Schaut erst wie das Spiel sich end.	22	4-20	15-20
	23 ☾ 1. H. Drey	♌	falt. ● 10. Uhr/32 m. Vor.	23	4-19	15-22
	24 Johanna	♌	☍ ♃/ mit Wind einfinden/	24	4-18	15-24
	25 Urbanus	♍	△ ♂ ♀/ so continuiren	25	4-17	15-26
☾ 2.	26 Phil. Ner.	♍	✠ ☍ S. △ ♂/ △ ♀/ dürffte	26	4-16	15-28
	27 Fronleichn.	♎	☽ feralis. mit hellen	27	4-15	15-30
	28 Wilhelmus	♎	△ ♃/ △ ☉/ ☉ nen schein/	28	4-15	15-31
	29 Theodorus	♎	☌ ♃/ □ ☿/ Wind/	29	4-14	15-32
	Von dem grossen Abendm. L. 14.		Mars will durch viel tolle Plagen/ Gar die Gäntze vom Neste jagen.			
	30 ☾ 2. Ferdin.	♎	☾ 6. Uhr 19. m. Nach. mit	30	4-13	15-34
	31 Petronilla	♏	□ ♃/ ☍ ♂/ ✶ ♀ Donner	31	4-12	15-36

5200 1200 2200 1000

7600:— 17500. 21200:—
3400:— 16 3/4
300 390
1300 32:30
16:15

1200:— 2212
2200:—
500:
1300
5200:—
5400:—
1000:—
6400
18000:—
3200:—

255:—
1145:—
1600:—
2200:—
500:—
660:—
140:—
6500

4 d° dem Hadernach zu 1 Contrefact Büchsen aufzusetzen geben
2 3/4 K° v dem mir ohnlängst zur Ex gebracht Carm: gut f 255:—
1 1/2 K° anders dergl. Ex Brillen @ f 60:—
1 Brill. 3 v 12 Sp. von mir . . . . . 1145:—
1 d° v Alvarez . . . . . 1000:—
1 d° ~~gelb~~ di 84 Sp. v Wanner [illegible] . . . . 600:—
~~[illegible]~~ 2 d° v mir di 10 Sp. . . . . 2200:—
~~4 d° v Hadernach selbst~~ . . . . . 1000:—
2 Brill. 3 in dieser von mir di 6 Sp. . . . . 5200:—
6 3/4 K° anders Carm: gut u. Mach[illegible] . . . . . 500:—
600:—
f 6300:—
300:—
6600:—

Dem Pfeffenflam zum renovirn geschickt
63 Lotterie Billets @ f 570. 63 570 4410 v Hader. 3 1/4 K°
3 Pagaro @ f 540:— f 1620. 315 359 10
2 Compagnie actiones da a feiner 359 f Rf. abgeschrieben
1 Praemien assecurat. Schein

440 5700 6500 255 400 80 735 70 210 66 198 16 4 1/4 240 65 455:— 700:— 1100:— 1600:— 2200 5600 6200: 100

1729

André.

zum Dr. Mayer wey Pasparz. Collaltz.
Dr. Hartel wey Bolza.
Dr. wey Hauß zum weißen Ochsen.
Dr. wey J. M. Oppenheimer.
Kreditt wey Houjoux.
Pachten. Trexler Tringel.
Millner.
Sachs wey Wratislaus.

den Kopff entzwey gestossen. Anno 1399. folgte dem Vattern der älteste Sohn Josua / wurde aber von seinem andern Brudern Solimanno I. oder Muselmanno Anno 1403. erschlagen. Diesen Soliman schluge der dritte Bruder Musa Anno 1410. todt. Aber Musa ward von dem jüngsten Sohne Baiazeths, Mahomethe I. mit gleicher Müntze bezahlet Anno 1413. Diesem succedirte Anno 1422. Amurath II. er eroberte in Griechen-Land Anno 1430. die Stadt Tessalonicham, bezwunge den Epirotischen Fürsten Johannem Castriotum, schlug seinen Schwieger-Vattern Georgium Bulcowitz in Servien / wurde aber von dem Ungarischen Generalen Johanne Corvino, ins gemein Huniade Anno 1441. und 1442. tapffer geklopffet / auch von dem ältesten Printzen des Castrioti, dem so genannten Scanderbeg zimlich ins Gedränge gejaget. Ihm folgte im Regiment Anno 1451. Mahomet II. welcher das Glück hatte Anno 1453. den 29. May die Stadt Constantinopel mit stürmender Hand zu erobern. Damahls regierte das Griechische Kayserthum Constantinus XI. Palæologus, und die Türckische Armee bestund aus 250000. Mann / die Flotte aber aus 200. Schiffen. Unter anderer Beute wurde auch eine junge Griechin / Nahmens Irene gefangen / als sich nun Mahomet gar zu lange in der Conversation dieser Wunder-schönen Creatur aufhielte / murrten die Bassen wider den Sultan / welcher aber / um ihnen zu zeigen / daß er über seine Affecten herrschen könne / die schöne Irene an der Hand hervor brachte / und ihr augenblicklich den Kopf herunter säbelte. Dieser Mahomet verjagte auch den obgedachten Scanderbeg: eroberte das Königreich Moream oder Peloponesum, und führte so wohl mit Trapezunt als denen Persianern die blutigsten Kriege. Nach diesem Mahomet kame Anno 1481. Baiazeth II. welchen sein Sohn Selimus Anno 1512. succediret: dieser Selim bemächtigte sich des gantzen Königreichs Egypten / nebst Syrien / und des gelob-

Vornehmste Fest-Täg des Monaths May.

Den 1. Fest bey denen Jacoberinen. Item / in den Köller-Hof. Item / gehet eine Procession nacher Lantzendorff von Carmelitern auf der Laimgruben.

Item Procession von St. Peter auf den Sonntag-Berg.

Den 2. 40 stündiges Gebett / und Procession von Franciscanern zu St. Stephan mit ihrem Gnaden-Bild.

Den 3. Procession von St. Stephan zu St. Lorentz. Erchtag zu St. Jacob. Mittwoch zun Schottnern. Item / in dem Profeß-Hauß Fest der hochadelichen Stern-Creutz Ordens-Frauen.

Den 4. Ober-Enserisches Nation-Fest bey denen Minoriten.

Den 5. Fest bey denen PP. Dominicanern.

Den 6. Fest der Theologischen Facultät bey St. Stephan. Item / Ende der Oesterlichen Beicht.

Den 7. Fanget an die 9. tägige Andacht von dem Heiligen Geist in dem Königl. Closter.

Den 9. Creutz-Erfindungs-Fest beym PP. Minoriten.

Den 12. Procession von St. Stephan aus wegen Entsatz Barcellona.

Den 16. Fest bey St. Stephan Bey denen Augustinern in der Stadt. Auf der hohen Brucken. Bey denen Minoriten.

Den 17. Proces. von PP. Augustinern auf der Landstrassen nacher Corneuburg.

Den 18. Fest des H. Ivonis / Juridischen Facultät. Item / Procession deren 72. Jünger-Bruderschafft nach Lantzendorff; und von Schotten nach Hietzing / und von St. Ulrich nach Ottocaring.

Den 19. 21. und 22. Firmung bey St. Stephan.

23. Fest bey St. Peter / und bey denen PP. Trinitariern Titular-Fest.

Den 24. Procession von St. Peter nacher Laintz.

27. Frohnleichnams-Procession von St. Stephan aus.

Den 28. Von Minoriten aus.

Den 29. Aus dem Burger-Spital.

30. Von PP. Dominicanern / und Profeß-Hauß S. J.

Item Procession von St. Peter nacher Laintz.

31. Von Schottnern auß.

				Tag.	Son-Aufgäg Uhr/m	Tags-Länge St.min.
	1 Oswaldus	♈	□ ♄ ☿/ ✶ ☿/ Regen mit			
C 3.	2 Erasmus	♈	☿.□ ♃ ♂/ ✶ ♃/ Donner			
	3 Clotildis	♈	✠ ☍ P. ✶ ♄/ gewölckig			
	4 Quirinus	♉	✠ ☍ S. ☌ ♃ ☉/ zu schauer	1	4-11	15-38
	5 Bonifacius	♉	☿.□ ♂ ☉/ Wind u. don.	2	4-10	15-40
	Vō dem verlohrnē Schaaf/ Luc. 15.		Wehe den geilen Venus Kindern / Das sie nit die Keuschheit mindern.	3	4- 9	15-41
	6 C 3 Norber.	♊	□ ♄/ ♄ Retrog. geneigt	4	4- 8	15-44
	7 Robertus	♊	● 8. Uhr/ 5. m. Nach. schwil.	5	4- 8	15-45
	8 Medardus	♊	△ ♄/ so mit sturm Regen	6	4- 7	15-46
	9 Primus	♋	☿.□ ♄ ♀/ Donner	7	4- 7	15-46
C 4.	10 Maurus	♋	□ ♂ ☿/ ✶ ♂/ anhalten	8	4- 6	15-47
	11 Barnabas	♌	✶ ♀/ ♀ in ♊ dörffte/	9	4- 6	15-48
	12 Onophr.	♌	☌ ☉ ☿/ ✶ ♃/ lüfftige	10	4- 6	15-48
	Vom grossen Fisch-Zug/ Luc. 15.		Wacht fleissig auff den Mauren / Daß ihr nicht zu letzt müst trauren.	11	4- 5	15-48
	13 C 4. Ant. P.	♍	☍ ♄/ □ ♀/ ☉ blicker	12	4- 5	15-49
	14 Elisäus	♍	✠ ☍ S. □ ♃/ wetterleucht.			
	15 Vitus Mar.	♎	☽ 12. Uhr/ 54. m. Nachts.	13	4- 5	15-50
	16 Justina	♎	✠ ☍ M. □ ♃/ helle Lufft/	14	4- 4	15-50
	17 Adophus	♎	✠ ☍ M. △ ♄/ vermischt	15	4- 4	15-51
C 5.	18 Marcellinus	♏	✠ ☍ C. △ ☉ hitze last nach	16	4- 4	15-52
	19 Gervas. Pr.	♏	□ ♄/ trüb und	17	4- 3	15-52
	Von der Pharisäer Gerecht. Mat. 5.		Wer nach Trugen viel verlangen / Solches Werck ist wohl fortgangen.	18	4- 3	15-53
	20 C 5. Sylver.	♐	☍ ♃/ ☍ ♀/ veränderlich/	19	4- 3	15-54
	21 Aloysius	♐	● 7. Uhr/ 7. m. Na. ☉ in ♏	20	4- 3	15-54
	22 Achatius	♑	☍ ☿/ Retr. Längster Tag.	21	4- 3	15-54
	23 Edeltrud. ✠	♑	✠ ☍ S. △ ☉/ warmer	22	4- 3	15-54
	24 Joh. Tauffer	♒	✠ ☍ M. ☾ vacua ☉ schein	23	4- 3	15-54
C 6.	25 Prosperus	♒	✠ ☍ M. △ ♃ so continuir.	24	4- 3	15-54
	26 Joh. v' Port.	♓	✠ ☍ C. ☌ ♃ ♀/ dörffte/	25	4- 4	15-53
	JEs. speiset 4000. Mann/ Marc. 8.		Lasset jetzund eure Waffen Ihr Soldaten gar nicht schlaffen.	26	4- 4	15-52
	27 C 6. Ladisl.	♓	□ ♃/ Regen wolcken mit	27	4- 4	15-52
	28 Jerem. ✠	♓	☍ ♂/ □ ♀/ △ ☿/ Wind	28	4- 5	15-51
	29 Pet. u. Pauli	♈	☾ 11. Uhr/ 15. m. Vormit.	29	4- 5	15-50
	30 Pauli Ged.	♈	✠ ☍ P. ✶ ♀/ halten an/	30	4- 5	15-50

Jung Franck.

146 Stk in Doppelt Doppien
26 Dt. in halben dergl.

172 @ £25
1 Zechino di Firenze @ £14 3/4
56 Ducaten in Doppelt Stk @ £14.

352 Stk Doppien in 4 fachen Stk.
186. in einfachen Dette

538:— @ £25. £13450:—

25
690
776
13450

d. 24 Martij 1731. dieses Gold dem Chevall. de Beaulme nach Mayland mitgegeben.

850 Einfache @ £14 £11900:—

14
3400
850
11900

172
25
860
344
4300

156
14
624
156
2184

65
9798:2
9433
365

7000

1004
4028
50:21
100:42

710
7
4970
142
142
5254
41793
9433:3

68
1630

5542
20
110840
428
204

13450:—
4314:13
2184:—
31848:13
20
636873
5:18
6:37
5:23
3
60
180
50

65
1705
1630
75

110840
458
340
64
8

ao 1731 @ 3 Julij v. Ihr Exc. des Hr. Cammer Praesidtz

1 Brill. di 5 fo. sc.

1 do. di 4 1/2 fo.

1 do. di 3 1/2 fo.

2 do. di 2 fo.

2 do. di 1 1/2 fo.

21 Kleine 2 5/8 Kar.

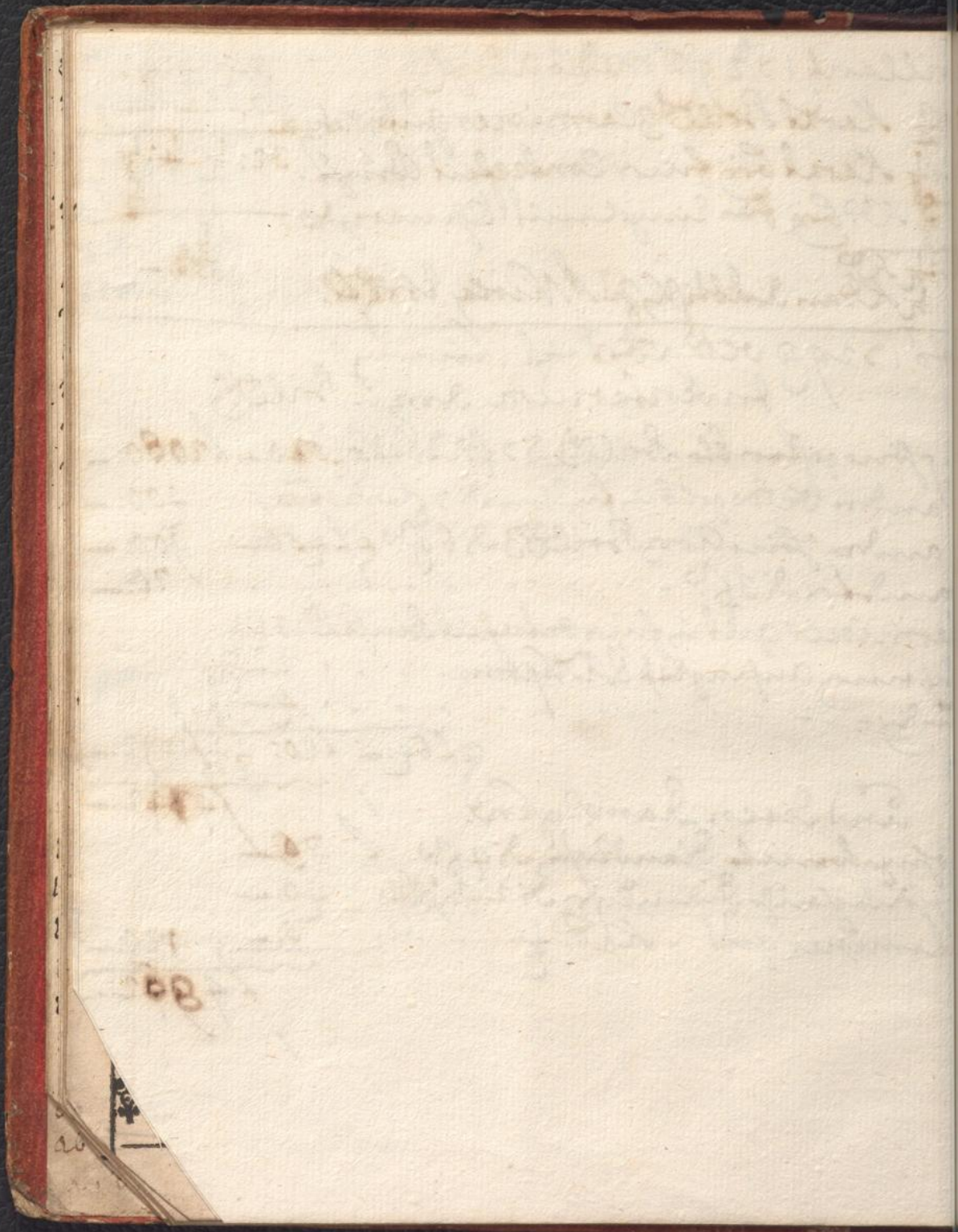
Brillant 1729 @ medio Aug: 5:½:¼:⅛.
17:¾. Karat Brill.t Carmisier gut in Natura 27:—:—:—.
14:⅛ Karat bey einer Contrefait Bruch. 32:½:¼:⅛
⅝ K.t bey ein Ringel mit Schmaragdo. ⅛
32:½ K.t 15 30 1050:—
½ K.t an die Abtissin zu S. Nicolai Verkauft.

Ao 1729 @ vel. Ebes in Wien
Inventarium deren Brill.t

4 schöne gestreckte Brill.t di 7 gr. d. 3 St.	fl. 520:—	fl. 2080:—
1 andere detto gelb in Fünfling di 7 gr. vistos	"	400:—
2 andere schöne Korz Brill.t di 6 gr.	fl. 450:—	900:—
1 anderer di 3 gr.	"	70:—
Carmisier gut in einer Contrefait Bruch K.t	13:½:¼	
bey einem Anhang St. S. Nepom:	2:—:¼:1/16	
Ledig	4:—:⅛	
	fl. 64:— fl. 20:⅛:1/16	fl. 1292:—
		fl. 4742:—

und deren Diamantrosen.

1 ohngeformte Diamantrosen di 4 gr.	fl. 75:—	
2 schöne gleiche Diamantrosen di 2 gr. d. 3 St.	" 40:—	
Carmisier gut - Kar. ¼	" 5:—	" 120:—
		fl. 4862:—



ten Landes / machte auch dem Regiment der Mamelucken (welches 267. Jahr gedauert) ein Ende; Er starb an der Pest / und nach ihm bestieg den Ottomannischen Thron Anno 1520. Solimannus II., dieser eroberte den Schlüssel zu Ungarn die berühmte Vestung Belgrad, und bald hierauf die Insul Rhodis, wo er die so genannten Johannitter vertriebe. Anno 1526. nahm er Groß-Waradein weg / und erschlug den jungen Ungarischen König Ludovicum II., setzte an seine Stelle Johannem von Zapolia ein / und weil Ferdinandus I. darwider protestirte / belägerte Solimannus Anno 1529. die Haupt-Stadt Wienn. Doch / der tapffere Comendant Pfaltz-Graf Philippus, und der zu Succurs eilende Pfaltz-Graf Friederich, nöthigten Solimannum die Belägerung aufzuheben. Seinen Groß-Vezier Ibrahim (welcher ihm zu den Persischen Krieg verleithet) ließ er im Schlaff stranguliren / weil er ihm versprochen hatte / bey Lebens-Zeiten keine Ungnade auf ihm zu werffen / den Schlaff aber vor kein Leben hielte. Es hat zwar dieser Solimann noch mehr Kriege mit denen Christen geführet / weil aber selbige so wohl / als die Thaten der folgenden 14. Kayserrn unsern Zeiten genugsam bekant / also wollen wir sie nur nach der Ordnung biß auf dem jetzo herrschenden Sultan hieher setzen. Solimanno folgte also Anno 1566. Selimus. Selimo Anno 1575. Amurath III. Amurathi Anno 1595. Mahomet III. Dem Mahomet Anno 1603. Achmet I. Achmeti Anno 1671. sein Bruder Mustapha. Dieser wurde 1618. abgesetzt; ihm folgte Achmetis I. Sohn Osmannus, wurde aber Anno 1622. abgesetzt / und stranguliret. Hierauf kam der abgesetzte Mustaphus wieder auf dem Thron / doch muste er Anno 1623. abermahl ins Gefängnuß / und Anno 1639. wurde er gar stranguliret. Den Thron bestieg Amurath IV. und regierte biß in das 1640. Jahr. Ihm folgte Ibrahim sein Bruder / der aber im 8. Jahr seiner Regierung stranguliret

Vornehmste Fest-Täg des Monaths Junii.

Den 1. Procession von denen PP. Franciscanern eben umb 10. Uhr aus.

Den 2. Fest in der Liechtenthaler Pfarr-Kirchen. Item / Titular-Fest der HH. 14. Nothhelffer bey St. Lorentz. Item / Spanischer Umgang beym Michaelern.

Item: Spanischer Umgang vō St. Michael auß.

3. Bey St. Stephan Schluß-Procession.

Den 11. Fest bey St. Michael.

Den 13. Fest in allen Kirchen St. Francisci-Ordens. Item / in dem allhiesigem Zucht-Hauß.

Den 21. bey denen Jesuitern und Ursulinern Fest.

Den 24. Patrocinium in der Johannes-Kirch in der Cärntner-Straß / auch barmhertzigen Brüdern.

Den 27. Fest der Hungarischen Nation bey St. Stephan.

Den 28. Procession von denen PP. Minoriten nacher Maria-Zell; und von denen PP. Franciscanern nach Maria-Hayd in Ungarn.

Den 29. Fest bey Sanct Michael und St. Peter.

Den 30. Fest abermahl bey St. Michael.

				Täg.	Sonn Aufgäg Uhr.m	Tags Länge St.min.
	1 Theobaldus	♓	✱ ☍ S. ✱ ♄ / gewölckig			
C 7.	2 Mar. Heim.	♓	△ ♄ ♀ / ✱ ☉ / feuchte			
	3 Cornelius	♓	✱ ☍ S. □ ♄ / ☉ strahlen /			
	Vō dē falschē Propheten / Math. 7.		Jungfrau sihet immer da zu / Was nach sich zicht Kriegs Unruh.	1	4- 6	15-48
	4 C 7. Udalric.	♈	✱ ☿ / vermischt	2	4- 6	15-48
	5 Efrem	♈	□ ♂ ♀ / △ ♄ / zu Regen	3	4- 6	15-48
	6 Isaias	♉	□ ♂ / ☌ ♀ / geneigt	4	4- 7	15-47
	7 Wilibaldus	♉	● 7. Uhr / 22. m. Vor. verän.	5	4- 7	15-46
	8 Kilianus	♊	✱ ♂ / warm /	6	4- 8	15-45
	9 Cyrillus	♊	✱ ♃ / ☌ ☿ / heller Lufft /	7	4- 8	15-44
C 8.	10 Amalia	♊	☍ ♄ / ☽ ☋ / gewölckig	8	4- 9	15-43
	Vom ungerechten Haußhaltr L 16.		Elent ist ja die Dienstbahrkeit / Darumb ihr vor die Freyheit streit.	9	4- 9	15-42
	11 C 8. Pius P.	♋	✱ ♀ / angenehmlich	10	4- 10	15-40
	12 Henricus	♋	□ ♃ / ☌ ♂ / Donner mit	11	4- 11	15-38
	13 Margaretha	♌	□ ♀ / ✱ ☿ / Regenwolck.	12	4- 12	15-36
	14 Bonavent.	♌	☽ 5. Uhr / 35. m. Vormit.	13	4- 13	15-34
	15 Apostl. Theil.	♍	✱ ☍ C. △ ♀ / continuirt /	14	4- 14	15-32
	16 S cap. Fest.	♍	□ ♄ / △ ☉ / veränderlicher	15	4- 15	15-30
	17 Alexius	♎	✱ ☍ P. ✱ ♂ / ☉ schein /	16	4- 16	15-28
C 9.	Von der Zerstörūg Jerusalem / L. 19.		Durch grosse Hülf und Adlers Kraft / Der Wassermann viel gutes schafft.	17	4- 17	15-26
	18 C 9. Frider.	♎	✱ ☍ P. ✱ ♄ / etwas stür-			
	19 Arsenius	♏	✱ ☍ S. ✱ ♃ ☿ / mische	18	4- 18	15-24
	20 Elias	♏	☍ ♀ / feuchte Witterung /	19	4- 19	15-22
	21 Daniel	♐	● 5. Uhr / 17. m. Vor. wind	20	4- 20	15-20
	22 Mar. Mag.	♐	☉ in ♏ Hunds-Täg Anf.	21	4- 21	15-18
	23 Liborius	♐	✱ ☍ M. ☌ ♄ / temperirt /	22	4- 23	15-15
	24 Christina ✠	♑	✱ ☍ C. ☾ feral. haltet an	23	4- 24	15-12
	Vom Pharisäer ūd Zöhlner / Luc. 8.		Die Fama macht ja grosses Gschrey / Von Mordten und Verrätherey.	24	4- 25	15-10
C 10.	25 C 10. Jacobi	♑	□ ♃ / △ ♀ / mit Wind	25	4- 26	15- 8
	26 Anna	♒	△ ♄ ♃ / △ ☉ / prausen und	26	4- 27	15- 6
	27 Pantaleon	♒	☍ ♂ / ☽ Apo. Wetterleich.	27	4- 28	15- 4
	28 Innocentius	♒	✱ ☍ P. ✱ ♄ / vermischt	28	4- 30	15- 0
	29 Martha	♓	☾ 4 Uhr / 29. m. Vor. mit	29	4- 31	14-58
	30 Ludovicus	♓	□ ♄ / ♀ in ♌ feuchten	30	4- 32	14-56
	31 Ignatius	♈	✱ ☉ / ✱ ♀ / ☉ nenblicken	31	4- 33	14-54

liret wurde. Anno 1648. kame Mahomet IV., welcher Anno 1683. die Stadt Wienn / wiewohl vergeblich / belägern ließ / wovon mehr Nachrichten genug vorhanden. Er wurde Anno 1687. abgesetzt / und succedirt von seinem Bruder Solimanno III. Diesem folgte Anno 1691. Solimanni jüngster Bruder Achmet II. Nach diesem kame Anno 1695. des abgesetzten Mahomets IV. Sohn Mustapha II. Und endlich erschiene Anno 1708. der jetzo regierende Türckische Monarche Achmet III. ein Bruder des abgesetzten Mustapha, auf dem Ottomannischen Throne; was nun unter seinem Regiment vorgegangen / ist so bekant / daß es hier keiner Erläuterung nöthig hat / also ist nur übrig ein kleiner Auszug des Alcorans, nebst einem kurtzen Bericht der Türckischen Merckwürdigkeiten zu machen.

Es seynd also unter andern lächerlichen Glaubens-Articuln des Mahomets auch folgende mit begriffen: sie schlachten nemlich in ihren Bairan (seynd ihre Ostern) viele Widder zum Opffer / und glauben / daß solche Widder alle am jüngsten Tage ins Paradeis kommen / und für die Opfferenden betten wurden. Bellon. l. 3. c. 6. p 406. das Fell / Kopff und Füsse / nebst dem vierdten Theil des Fleisches / geben sie den Priester / den andern Theil den Armen / das dritte den Nachbarn. Sansovin. fol. 71. p. 1. Durch das Baden vermeynen sie sich von allen ihren Sünden zu reinigen. Bellon. l. 1. c. 71. Im künfftigen Leben glauben sie Frauen von 15. und 20. Jahren zu haben / welche niemahls älter / diese nennen sie Uri, oder glantzende Frauen. Die Männer wurden gleiches Fals im 30. Jahre bleiben. Horn. Arc. Noæ. p. 466. das ewige Leben werde in lauter Freuden des Leibs / in delicaten Speisen / von Getränckten / und in stäts wehrender conversatin mit Weibs Persohnen bestehen / welches alles der listige Mahomet erfunden das lüstrende Menschliche Hertz dadurch anzulocken / und in die Falle zu bringen. Im Paradeyß werde ein Brunnen seyn / sieben tausend Täge Reysen lang /

Vornehmste Fest-Täg des Monaths Julii.

Den 2. Titular-Fest bey denen Closter-Frauen auf dem Reun-Weeg. Fest bey denen Piaristen. In der Kirchen beym Klagbaum. Grosser Ablaß der schwartz-ledernen Gürtl bey den Augustinern auf der Landstraß. Procession von Schottnern nach Maria-Brunn; wie auch Procession aus der Leopoldstadts-Pfarr-Kirchen nach Laintz.

Den 4. Patrocinium bey St. Ulrich. Item / Schwäbisches Nation-Fest bey denen Augustinern in der Stadt.

6. Andacht bey St. Stephan wegen dem weinenden Gnaden-Bild von Pötsch.

Den 8. Fränckisches Nation-Fest bey St. Dorothea.

Den 13. Fest in der Kirchen unter denen Weißgärbern.

Den 16. Fest bey denen 7. Büchern.

[Schnitt-Ferien Anfang.]

Den 18. Fest bey beeden Carmelitern in denen Vorstädten. Item / Procession von St. Ulrich nach Lantzendorff.

Den 22. Patrocinium bey St. Magdalena-Kirchen auf dem Stephans-Freythof. Item / grosses Fest bey St. Lorentz; wie auch Kirchweyh in dem Profeß-Hauß / und zu Schönbrunn.

Den 24. Fest im Königl. Closter / mit Aussetzung dessen Heil. Leib.

Den 25. Patrocinium bey denen Jacoberinnen. Auch Procession der 72. Jünger Bruderschafft nach Closter-Neuburg / und Aussetzung des Heil. Leibs Valentini bey der Himmels-Porten.

Den 26. Patrocinium bey denen Jesuitern im Prob-Hauß.

Den 31. In denen Kirchen S.

C 11.	Vom Tauben und Stumen/Mar.7.		Ihr Reichs Fürsten habet wohl Acht/ Euere Gräntzen wohl bewacht.	Täg.	Sonne Aufgäg Uhr/m	Tags Länge. St.min.
	1 C 11. Pe. Ke.	♊	△ ♂/ schwillig zu Wetter-			
	2 Portiuncula	♊	△ ♄/ ☌ ♃/ ✶ ☿/ leuchten	1	4-34	14-52
	3 Steph. Erf.	♋	□ ♂/ ☿ orient. geneigt/	2	4-35	14-50
	4 Dominicus	♋	✚ ☍ C. regnerische Lufft	3	4-36	14-48
	5 Maria Sch.	♌	● 5. Uhr/ 10. m. Nachmit.	4	4-38	14-44
	6 Verkl. Chri.	♌	☍ ♄/ ✶ ♃/ ✶ ♂/ mit	5	4-39	14-42
C 12.	7 Cajetanus	♍	☌ ☿/ ☉ nenblickern und	6	4-41	14-38
	Vom barmhertzigē Samarit. L. 10.		Zwey grosse Feind seynd jetzt zur See/ Die wollen thuen ein ander Wehe.	7	4-42	14-36
	8 C 12. Cyriac.	♍	□ ♃/ Wind haltet an			
	9 Roman. ✚	♎	✚ ☍ M. noch ferners an/	8	4-44	14-32
	10 Laurentius	♎	△ ♄/ △ ♃/ schwillig/	9	4-46	14-28
	11 Susanna	♏	✚ ☍ C. ✶ ☿/ lüfftig/	10	4-47	14-26
	12 Clara	♏	☽ 10. Uhr/ 36. m. Vor. trüb	11	4-49	14-22
	13 Hippolitus	♐	□ ☿/ windig/	12	4-51	14-18
C 13.	14 Eusebius ✚	♐	✚ ☍ P. ✶ ♄/ ☉ blicker	13	4-52	14-16
	JEsus heilet zehen Außsätzige/L. 17.		Es kostet fürwahr manchen Mann/ Ein jeder thue was er kann.	14	4-54	14-12
	15 C 13. Maria	♑	Himelf. △ ♄ ♂/ wetterische	15	4-56	14- 8
	16 Rochus	♑	☍ ♄ ☉/ und schauriche	16	4-58	14- 4
	17 Liberatus	♑	✚ ☍ S. ✶ ♂ ☿. Lufft mit	17	5- 0	13- 0
	18 Helena	♒	☍ ♄ ♀/ wetterleuch. Regē	18	5- 2	13-57
	19 Sebaldus	♒	● 6. Uhr/ 6. m. N. Unsicht. ☾	19	5- 3	13-54
C 14.	20 Bernardus	♓	☿. ☍ ♄ ☿/ Wind so	20	5- 4	13-51
	21 Paternus	♓	✚ ☍ C. ✶ ♂ ♀/ continuirt	21	5- 6	13 48
	Niemand kan 2. Herren/ Matt. 6.		O HErr hilff dieses Feuer löschen/ Sonst wird es sehr umb sich fressen.			
	22 C 14. Timot	♈	□ ♃/ nach ferners	22	5- 7	13-45
	23 Phil. Be. ✚	♈	☉ in ♌ Hunds-Täg Ende.	23	5- 9	13-42
	24 Barthol. A.	♉	☌ ☉ ♀/ ✶ ♄/ ☍ ♂/	24	5-10	13-38
	25 Ludovicus	♉	✚ ☍ S. ✶ ♃/ △ ☉/ warm/	25	5-12	13-35
C 15.	26 Samuel	♊	□ ♄/ □ ☿/ vermischt zu	26	5-13	13-33
	27 Cæsar. B.	♊	☾ 9. Uhr/ 7. m. Nach. doñer	27	5-15	13-30
	28 Augustinus	♊	☾ vacua. ☿ occid. geneigt/	28	5-17	13-26
	JEsus erweckt der Wittib Sohn/L. 7		Die Krieges-Flam̄ geht sonst empor/ Die so lang schon verdecket wahr.			
	29 C 15 Schutz-	♊	Eng. △ ♄/ ☌ ♃/ hell schön	29	5-18	13-24
	30 Rosa Jung.	♋	✚ ☍ C. △ ♂/ ☉ schein	30	5-20	13-20
	31 Paulinus	♋	✚ ☍ C. ☾ vac. continuirt/	31	5-22	13-16

um diesen wurde lauter Jungfern sitzen / deren Augen so hell / daß sie das Paradeyß erleuchten wurden: Der Mufti ist ihr vornehmster Priester / und das Haubt der Geistlichkeit / seine Würde ist die allergröste / daß / wann er den Kayser besuchet / ihm derselbe entgegen gehe / empfange / und in Sitzen die Oberstelle gebe. Spandugino fol. 113. p. 2. Solte derselbe der Verrätherey beschuldiget werden / so wird er erstlich abgesetzt: und alsdann in einem Mörsel / welcher zu dem Ende im Gefängnüsse der sieben Thürnen mit Fleiß aufbehalten wird / Fleisch und Bein zu einem Muß zerstossen. Ricaut. libr. 2. Cap. 4. p. 371. von Weibern glauben sie nicht / daß sie in das Paradeys / sondern in ein Ort kommen werden / wo ihnen weder wohl noch übel wäre / die aber böß gelebt / ins höllische Feuer Spandugino fol. 127. p. 1. Sie werden auch so verrächtlich gehalten / daß sie nicht einmahl bey dem ordentlichen GOttes-Dienst erscheinen durffen / sondern vor denen Thürn der Moschein ihr Gebett verrichten müssen. Pietro della valle p. t. nella let. 2. da Const. p. 39. Die Ursach giebt Mahomet selbsten / weil sie nemlichen unbeschnitten. Belon. l. 3. c. 16. p. 4322. Die Nägel mit einer Schäre abzuschneiden / halten sie vor eine grosse Sünde / und brauchen also eine gewisse Zange darzu. Tavernier. c. 7. p. 119. &c.

So seltsam nun der Glauben / so wunderlich seynd die Gebräuche / wann ein Gesandter vor dem Kayser Audientz hat / werden ihm beyde Arm gehalten. Busbeq. Ep. 1. p. 112. weil es ihrer Meynung nach nur 3. Kayserthümer in der Welt giebt / als Constantinopel / Trapetzunt / und Babylon / trägt der Sultan 3. Reigerfedern auf seinem Bund Tavernier. Serrail. p. 8. der Groß-Vetzier aber zwey. Ricaut l. 1. c. 11. in Feld-Zugen brauchen sie statt der Standarten Pferde-Schweif / welche alle Farben haben durffen die grün außgenommen / und dieses komt nach Tavernier bericht daher / weil einsmahls ein Soldat in einer Schlacht / da die Fahne verlohren worden / den Schweif seinem Pferde abgehauen / und statt der Fah-

Vornehmste Fest-Täg des Monaths Augusti.

Den 1. Fest in dem Rumor-Hauß.

Den 2. In allen Ordens-Kirchen St. Francisci Seraph. grosser Ablaß. In dem Königl. Closter Patrocinium und Kirchweyh.

Den 3. Fest bey St. Stephan.

Den 4. und 5. Fest bey denen Dominicanern.

Den 7. Fest bey denen Cajetanern auf der hohen Brucken.

Den 8. Procession von Dominicanern nach Mariæ-Hietzing Item / Anfang der 8. tägigen Andacht der Hauß- Mutter bey der Himmel-Porten.

Den 10. Patrocinium bey St. Lorentz: Eod. eine Procession aus dem Profeß-Hauß S. J. nach Mariæ-Hietzing.

Den 11. Procession von St. Stephan aus nach Mariæ-Zell.

Den 12. Fest im Königl. Closter / und St. Nicola. Eod. Patrocinium im Burger-Spital.

Den 15. Fest in allen Kirchen / absonderlich in dem Collegio S. J. und Profeß-Hauß; wie auch bey denen Schottnern. Item / Fest der Tyrollerischen Nation in dem Profeß-Hauß. Item / Andachts-Schluß bey der Himmel-Porten.

Den 16. Patrocinium bey denen PP. Augustinern auf der Landstraß / und Arsenal-Fest bey den Schottnern.

[Schnitt-Ferien End.]

Den 18. Procession von den Dominican. nach Mariæ-Zell.

Den 20. Fest im H. Creutzer-Hof.

Den 23. Fest bey den Serviten / allda Fieber-Brod-Weyhung.

Den 28. Fest in allen Kirchen St. Augustini-Ordens.

29. Aussetzung des H. Bluts Christi im Königl. Closter. Item / Schutz-Engel-Fest beyn Paulanern auf der Wieden.

					Sonn-	Tags-
				Tag.	Aufgäng	Länge.
					Uhr/m.	St. min.
☾ 16.	1	Egydius	☐ ♂ / vermischtes gewölck	1	5-23	13-14
	2	Jodocus	♂ ♄ / ♂ ☿ / mit ☉ blickern	2	5-25	13-10
	3	Mansuetus	☩ ☌ S. ✶ ♃ / continuirt /	3	5-27	13- 6
	4	Rosalia	● 2. U. 19. m. V. Unsicht. ☉	4	5-28	13- 4
			Deinem Nachtbern du nicht traue / Auf dich selbsten viel mehr schaue			
	5	☾ 16. Vict.	☐ ♃ / wind prausen Finster.			
	6	Zacharias	☩ ☌ M. so mit vermischter			
	7	Regina	☩ ☌ C. △ ♃ / Witterung	5	5-30	13- 0
	8	Mariä Geb.	☐ ♄ / ✶ ☉ / ✶ ♀ / an.	6	5-32	12-56
	9	Gorgonius	☐ ☿ / ☿ in ♒ haltet /	7	5-34	12-52
☾ 17.	10	Nicol. Tol.	☽ 5. Uhr / 19. m. M. lüfftig	8	5-36	12-49
	11	Prothus	♂ ♃ / ☐ ♀ / gewölckig /	9	5-38	12-44
			Man höret täglich groß Geschrey / Von lauter Mord und Rauberey.	10	5-39	12-42
	12	☾ 17 Tobias	✶ ♂ / temperirte nebliche	11	5-41	12-38
	13	Amatus	☩ ☌ S. △ ☉ / ☉ strahlen			
	14	✝ Erhöhung	☩ ☌ M. ☐ ♂ / zueigen	12	5-43	12-34
	15	Quat. ☩	☩ ☌ M. ♂ ♄ / und gewöl.	13	5-44	12-31
	16	Ludmilla	☩ ☌ C. ☉ schein geneigt	14	5-46	12-28
☾ 18.	17	Lambert. ☩	☩ ☌ C. △ ♂ / haltet an	15	5-48	12-25
	18	Tho. Vil. ☩	● 9. Uhr / 19. m. Vor. noch	16	5-49	12-22
		JEsus heylt einen	Hector hat viel überwunden /	17	5-51	12-18
		Gichtbr. Mat. 9.	Dannoch sein Achillem g'funden.	18	5-53	12-14
	19	☾ 18. Janu.	☐ ♃ / ♂ ♀ / ferner mit			
	20	Eustach. ☩	☿ . ☐ ♃ ♀ / strich Regen	19	5-55	12-10
	21	Matth. Ap.	☩ ☌ S. ✶ ♃ / helle Zeit	20	5-57	12- 6
	22	Mauritius	☉ in ♎ Tag u. Nacht gleich	21	5-59	12- 2
	23	Polixena	☩ ☌ S. △ ☉ / Herbst Anf.	22	6- 0	12- 0
	24	Gerardus	△ ♀ / Saatwetter /	23	6- 1	11-58
☾ 19.	25	Cleophas	△ ♄ / gewölckig /	24	6- 3	11-54
		Vom Hochzeitlichē	Es wollen theils auch Tyrannen /	25	6- 5	11-50
		Kleid / Matth. 22.	Ihren Bogen zu hoch spannen.			
	26	☾ 19. Cypr.	☾ 1. Uhr / 4. m. Nachmittag.	26	6- 7	11-46
	27	Cosm. Dam.	☐ ♃ ☉ / ☐ ♀ / schaurichte	27	6- 9	11-42
	28	Wencesl. M.	☐ ♃ ☿ / △ ♂ / Witterūg	28	6-11	11-38
	29	Michael Ertz.	♂ ☉ ☿ / ✶ ♀ / mit Wind	29	6-12	11-35
	30	Hieronymus	♂ ♄ / ☐ ♂ / ☽ ☋ / prausen	30	6-14	11-32

ne auf eine Lantzen gestecket. Wann der Sultan selbst zu Felde ziehen will / wird dergleichen Pferde-Haar außgestecket. Vide Bisacc: im Osman p. 301. Die grüne Fahne aber / in welcher die Wort: Nasrum min Alah, oder: Die Hülffe ist von GOtt / stehen / wird die Propheten Fahne genennt / mit welcher öfters eine Aufruhr gestillet worden / weil sie der Engel Gabriel dem Mahomet gegeben haben soll den Sieg wider die Christen zu behaubten.

Von dem Untergange der Türckischen Pforte haben sie selbsten eine berühmte Weissagung / welche an des Olearij Schich sadi am Ende / und bey Sansovin dell orig. de Turchi. f. 61. also lautet: Unser König kommt / nimmt eines unglaubigen Reich ein / empfängt einen rothen Apfel / und bringet ihm unter sein Joch. Wird nun im siebenden Jahr ein Unglaubiger sein Schwerd wider ihm nicht außziehen / so wird er biß ins zwölffte Jahr ihr Herr seyn / Häuser bauen / Weinberge pflantzen / Gärten umtzaunen / Kinder zeugen. Nachdem er aber 12. Jahr den rothen Apfel in seinen Gewalt wird gehabt haben / wird der Christen Schwerd sich hervor thun / und den Türcken in die Flucht jagen. Nun sagt zwar Pietro della valle nell lett. 4. a. Pers. da ferhab. Daß so wohl von denen Türcken als Persiern Rom / Chizil Alma, das ist ein rother Apfel genennet werde; doch haben andere über diese Passage auch andere / und villeicht bessere Gedancken gehabt: wann man nemlichen einen rothen Apfel enzwey schneidet / ist oben und unten roth / und in der Mitten weiß / welches die Wappen des allerdurchleuchtigsten Ertz-Hauses Oesterreich Sapienti sat!

Ursprung und Herkommen
Der ehemahligen Israëliten / jetzo so genannten Juden.

Es würde dieses Volck einst' GOttes Volck genennet / Ob es schon heut zu Tag das wahre Licht nicht kennet.

WO dieser jetziger Zeiten Generale gewöhnliche Nahme Jud von dem Land Judæa, oder von

Vornehmste Fest-Täg
des Monaths September.

DEn 1. Fest deren HH. 14. Nothhelffern bey St. Lorentz / und in der Liechtenthal-Kirchen.

Den 4. Procession deren PP. Franciscanern nach Maria-Zell. Item / Patrocinium in der Starnbergischen Frey-Hofs-Capellen vor dem Carntner-Thor.

Den 5. Steurisches Nation-Fest beyn Augustin. in der Stadt.

Den 7. Procession nach Carnabrunn aus der Leopoldstadt Pfarr-Kirchen.

Den 8. Fest in allen Kirchen. An diesen Tag Procession durch die Stadt von Schottnern aus mit ihrem Gnaden-Bild; und grosser Ablaß bey denen PP. Augustinern auf der Landstraß.

Den 10. Fest bey denen Augustinern in- und vor der Stadt / Fieber-Brod-Weyhung.

Den 12. Procession von denen Barfüssigen Augustinern zu St. Stephan wegen Entsatzung Wien.

Den 14. Fest bey den Jesuitern im Profeß-Hauß deren hochadel. Stern-Creutz Ordens-Frauen.

Den 15. Procession von Dominicanern nach Maria-Täferl.

Den 21. Procession von den Schottnern durch die Stadt wegen der Pest. Item / Procession von Carmelitern auf der Laimgruben nach Maria-Hietzing.

Den 22. Sächsisches Nation-Fest bey St. Stephan.

Den 27. Fest der Medicinischen Facultät bey St. Stephan.

Den 28. Böhmisch. Nation-Fest beyn PP. Augustin. in der Stadt.

Den 29. Patrocinium und Titular-Fest der Bruderschafft bey St. Michael.

[Wein-Ferien Anfang.]

Den 30. Patrocinium bey denen PP. Franciscanern.

				Tag.	Sonn. Aufgäg Uhr/m.	Tags-Länge St.min.
C 20.	1 Remigius	♎	☍ ☿ S. ✶ ♃ / hell temper.			
	2 Leodegarius	♎	☍ ☿ S. ✶ ♂ / neblicht kalte			
	Von des Königs Sohn / Joh. 4.		GOtt ist aber zur Rach bereit / Und find alls schon zu seiner Zeit /	1	6- 16	11-28
	3 C 20. Ros. F.	♏	● 7. Uhr / 22. m. Vormit.	2	6- 17	11-26
	4 Franc. Ser.	♏	☍ ☿ M. △ ♄ / Witterung	3	6- 18	11-24
	5 Placidus	♐	☍ ☿ C. △ ♃ / sonnenblick.	4	6- 20	11-21
	6 Bruno	♐	☍ ☿ C. □ ♄ / gewölckig	5	6 21	11-18
C 21.	7 Hilarius	♑	☍ ☿ P. △ ♄ ☿ / mit win=	6	6- 23	11-14
	8 Brigitta	♑	☍ ☿ P. ✶ ♄ / digen ☼ sch.	7	6- 25	11-10
	9 Dionysius	♒	☍ ♃ / lüfftig mit	8	6 27	11- 6
	Von des Königs Rechn. Mat. 18.		Mars und Saturnus auf seiner Ort Seynd bedacht auf Meichl-Mord.	9	6- 29	11- 3
	10 C 21. Fr. B.	♒	☽ 2. Uhr / 57. m. Vor. □ ☿			
	11 Burckhard.	♓	☍ ☿ M. ✶ ♂ / kühlen Regē	10	6- 31	10-59
	12 Maximil.	♓	☍ ☿ M. ☌ ♄ / ☼ blicker	11	6- 32	10-56
C 22.	13 Colmanus	♓	☍ ☿ M. △ ♄ ☉ / schaur.	12	6- 34	10-53
	14 Calixtus	♈	☍ ☿ C. △ ♃ / temperirt /	13	6- 35	10-50
	15 Theresia J.	♈	☍ ☿ C. △ ♃ ♀ / zu regen=	14	6- 37	10-47
	16 Gallus	♉	☍ ☿ P. Wolcken geneigt /	15	6- 38	10-44
	Von dem Zinß-Groschē Mat. 22.		Es werden nun Rebellanten / Gschwind gemacht zu Exulanten	16	6- 40	10-40
	17 C 22. Floren.	♉	△ ♃ ☿ / windige Witte=	17	6- 42	10-38
	18 Lucas Ev.	♉	● 2. Uhr 48. m. Vor. rung	18	6- 43	10-34
C 23.	19 Peter v. A.	♊	☍ ☿ S. ✶ ♃ / so ferners	19	6- 45	10-30
	20 Felicianus	♊	□ ♄ / mit gewölck	20	6- 47	10-26
	21 Ursula Jun.	♋	☍ ♂ / und feuchte	21	6- 48	10 24
	22 Cordula	♋	△ ♄ / anhalten dörffte	22	6- 50	10-20
	23 Johan. Cap.	♋	☉ in ♏ △ ☉ / ☼ blicker /	23	6- 52	10-17
	Von des Obristen Töchterl. M. 9.		Anjetzo in unsern Landen / Ein Ausschlag gehet zu Schanden.			
	24 C 23. Fortu.	♌	☌ ♃ / △ ♀ / △ ☿ / feucht	24	6 53	10-14
	25 Crispinus	♌	☍ ☿ C. ☾ vac. kalte Lufft /	25	6- 55	10-10
C 24.	26 Amandus	♍	☾ 3. Uhr / 18. m. Vor. wind	26	6- 57	10- 6
	27 Sabina ✚	♍	☿. □ ♄ ♀ / Regen /	27	6- 58	10- 3
	28 Simon. Ju.	♎	✶ ♃ / ✶ ☉ / sonnenschein	28	7- 0	10- 0
	29 Narcissus	♎	☍ ☿ S. △ ♃ ☉ / temperirt	29	7- 2	9- 56
	30 Claudius ✚	♏	☍ ☿ M. □ ♃ / gewölckig	30	7- 4	9- 52
	Vō ungestüm̄e des Meers / Matt. 8.		Was man neues im Reich fangt an GOtt geb daß habe sein Fortgang.			
	31 C 24. Wolf.	♏	△ ♄ / ✶ ♂ / continuirt	31	7- 6	9- 48

dem Geschlechte Juda-Stamme? solches mögen die Gelehrten entscheiden. Unsere Arbeit bleibet allein der Ursprung der Israëliten / welche Ehemahls die Ehre hatten das Volck GOttes zu heissen; diese rühren nun gantz unstreittig von Arphachsad einem Sohne des Sem her / welcher also der eigentliche Stamm-Vatter der Kinder Israel gewesen / und auß welchen Kindern nachgehends der Welt-Heyland entsprossen ist. Es ware aber dieser Sem / und Vatter des Arphachsad ein Sohn des Noah / welcher nebst seinen dreyen Söhnen / und andern 4. Personen allein in der allgemeinen Sündflut erhalten worden / welche sich nach Erschaffung der Welt in dem 1657. Jahr zugetragen: Nachdem sich also Arphachsad durch den Babylonischen Thurn-Bau von seinem Bruder Assur getrennet / welcher den abgöttischen GOttes-Dienst erfunden / und auf die Nachkommen des Asyrischen Reiches fortgepflantzet / ließ er sich nebst denen seinigen in Asien, und zwar in Chaldæa nieder / und alda haben von seiner Nachkommenschafft folgende Ertz-Vätter gewohnet. 1. Arphachsad. 2. Salach. 3. Eber. 4. Peleg. 5. Regu. 6. Serug. 7. Nahor. 8. Thara. vide 1 Mosem XI. worunter sonderlich Eber zu mercken / weil gemeiniglich davor gehalten wird / daß von demselben die Juden Ebræer, oder Hebræer seynd genennet worden. Es merckte aber GOtt / daß die Kinder Israel in Chaldæa auch zu der Abgötterey könnten verführet werden / also erschien er dem Ertz-Vatter Abraham / und befahl ihm in das Land Canaan / von der aber in Aegypten zu ziehen. 1. Mos. XII. Welches auch Abraham im Jahr 2023. das ist 367. Jahr nach der Sündflut verrichtet / gleiche Reisen thaten auch seine Nachkömlinge Isaac / und Jacob; und zwar / so wurde der letzte durch seinen Sohn Joseph nach Aegypten gebracht / welcher sich / wie bekannt / durch die Außlegung des Traumes bey dem Pharao signalisiert hatte / es gabe aber Joseph seinem geschlechte das Land Gosen zur Wohnung ein / und es erginge denen Israeliten bey Josephs Lebens-Zeiten nach Wunsch und

Vornehmste Fest-Täg des Monaths October.

Den 4. Fest in allen Kirchen St. Francisci-Ordens.

Den 3. Rosenkrantz-Fest bey denen Dominicanern / auch eine Procession von daraus nachmittag zu St. Stephan / allda ist Predig und Rosenkrantz. Auch Procession von St. Michael nach Maria-Hülff.

Den 9. Fest der 14. Nothhelffer, Bruderschafft bey St Lorentz / und in der Liechtenthal-Kirchen.

Den 10. Fest in allen Kirchen Soc. JEsu.

Den 12. 13. Fest bey St. Stephan / mit Aussetzung beeder Heiligen Reliquien.

[Anfang kalter Mauth.]

Den 15. Fest bey denen Siebenbücherinnen / und Carmelitern in der Leopoldstadt.

Den 17. Schlesisches Nation-Fest bey denen Augustinern in der Stadt.

Den 19. Fest bey denen PP. Franciscanern.

Den 21. Patrocinium bey denen Ursulinerinen / und Rheinisches Nations-Fest bey St. Stephan.

Den 22. bey denen Ursulinerinen das Fest St. Cordulæ / und 11. stündiges Gebett bey Aussetzung des Hochwürdigsten Guts.

Den 23. bey denen PP. Franciscanern.

Den 28. Fest in der Kayl. Hof-Kirchen.

Den 31. Danckfagungs-Procession von St. Peter zu der Saulen auf den Graben / wegen abgewendter Pest 1679.

Sonnt. Evang. NOVEMBER. (☽) Aspecten und Witterung.

				Tag.	Sonē Aufgāg Uhr. m	Tags-Länge. St. min.
	1 Aller Heilig.	♋	● 8. Uhr/29. m. Nach. hell			
C 25.	2 Aller Seelen	♋	□ ♄ / ☿ in ♌ gewölckig			
	3 Hubertus	♌	☍ ☋ P. ☌ ♀ / Schneelufft			
	4 Carol. Bor.	♌	☍ ☋ P. ✶ ♄ / so nach	1	7- 7	9-44
	5 Emericus	♍	✶ ♄ ♂ / ferners anhalt	2	7- 9	9-40
	6 Leonhardus	♍	☍ ☋ S. ✶ ☉ / ☼ schein /	3	7-12	9-36
	Vom gutē Saamē und Unkr. Mt. 13.		GOtt schütze die Gerechtigkeit / Gebe Fried und gesundte Zeit.	4	7-14	9-32
				5	7-16	9-28
	7 C 25. Engel.	♎	✶ ♀ / ✶ ☿ / kalte Witte-	6	7-18	9-25
	8 Godefridus	♎	☽ 4 Uhr/50. m. Nach. rung			
	9 Theodorus	♎	☍ ☋ M. ☌ ♄ / last nach	7	7-19	9-22
C 26.	10 Demetrius	♏	☍ ☋ C. △ ♃ mit vermisch.	8	7-21	9-19
	11 Martinus	♏	□ ♂ / △ ☉ / ☼ strahlen /	9	7-22	9-16
	12 Didacus	♐	□ ♄ ☉ / kalter Wind /	10	7-24	9-13
	13 Stanislaus	♐	☍ ☋ P. △ ♀ / mit feuchten	11	7-25	9-10
	Vom Senft-Körnlein / Matth. 13.		Norden steht unter guten Huth / Und der Adler frisch in sein Muth.	12	7-26	9- 7
				13	7-28	9- 4
	14 C 26. Levinus	♑	✶ ♄ / △ ♂ / Gewölckigen /			
	15 Leopoldus	♑	✶ ♃ / sonnenschein setzt	14	7-29	9- 2
	16 Othmarus	♑	● 9. Uhr/16. m. Nach. fort	15	7-30	9- 0
C 27.	17 Gregorius	♒	☾ feralis Apog. ad ♑ mit	16	7-32	8-57
	18 Eugenius	♒	☌ ♀ ☿ / ☍ ♀ / Regen	17	7-33	8-54
	19 Elisabeth	♒	△ ♄ / ☍ ♂ / und Schnee	18	7-34	8-52
	20 Simplicius	♓	☍ ☋ C. ✶ ♄ ♀ / gestöber	19	7-35	8-50
	Vom Greul der Verwüst. Mt. 24.		Warum last der Pfau vor allem / Seine Hochmuts-Fädern fallen.	20	7-36	8-48
	21 C 27 Mar. O.	♓	☉ in ♌ ☾ vacua. vermischt			
	22 Cæcilia	♈	△ ☉ / ☿ Retro. temperirt /	21	7-37	8-46
	23 Clemens	♈	☊. ✶ ♄ ☿ / ☍ ♃ ♂ sturm	22	7-39	8-43
C 1.	24 Chrysogon.	♉	☾ 3. Uhr/28. m. Nach. ge-	23	7-40	8-40
	25 Catharina	♉	□ ☿ / ☿ orient. wölckig /	24	7-41	8-38
	26 Conradus	♉	□ ♃ / ✶ ☉ / veränderlich	25	7-42	8-37
	27 Virgilius	♊	△ ♄ / □ ♂ / ✶ ☿ / kalt	26	7-43	8-36
	Es werden Zeichē geschehē / Luc. 21.		Eine Dame geht jetzt zu Tantze / Und der Todt nimbt ihre Schantze.	27	7-44	8-34
	28 C 1. Advent.	♊	✶ ♀ / ☽ perig. zu schnee	28	7-45	8-32
	29 Saturn. ♃	♋	☍ ☋ C. △ ♃ / Wetter	29	7-46	8-30
	30 Andreas Ap.	♋	☊. ☍ ♃ ♀ / □ ♄ / geneigt /	30	7-47	8-28

und Willen / so bald aber seine Meriten an dem Aegyptischen Hofe nach und nach in Vergessenheit kammen / wurden auch die Ebræer zu einer Barbarischen Leibeigenschafft gezwungen: Ja / so gar denen Wehmüttern aufgetragen alle Juden Knäblein umzubringen / weil man besorgte / es möchten diese Frembdlinge dermahleins (weil ihre Zahl schon biß auf 600000. gestiegen) nach der Aegyptischen Crone streben. 2. Mos. I. 10. Also führte Moyses auf GOTTES außdrücklichen Befehl und durch seine mächtige Hand Anno 2453. das ist 800. Jahr nach der Sündflut / und 1500. Jahr vor Christi Geburt die Kinder Israel auß der Aegyptischen Dienstbarkeit in das gelobte Land: wie der Verfolger Pharao in dem rothen Meer untergangen / ist auß dem 2. Buch Mos. XIV. 21. bekannt / es währte aber die Reise durch GOttes Verhängnus gantzer 40. Jahre / weil nun Moses dem Felsen zweymahl geschlagen / und sich an GOtt versündiget / ist er vor sich in das gelobte Land nicht gekommen / sondern nachdem ihm GOtt / solches auff einem hohen Berge gezeiget / starb er auf demselben / und war von GOtt selber begraben 5. Mos. 34. Indessen wurde das Volck von Mosis getreuen Knechte dem Josua zu der Eroberung des gelobten Landes angeführet / die vorigen 600000. waren in der 40. jährigen Reise durch die Wüsten alle mit einander geblieben / hinterliessen aber 601730. Kinder; weil nun des Chams Nachkömlinge die Cananiter (welche das gelobte Land bewohnten) selbtes einen ihrer Meynung nach frembden Volcke nicht einraumen wolten / wurde bey dessen Eroberung unaußsprechlich vieles Menschen Blut vergossen; doch / sobald es eingenommen ware / theilten sich Jacobs 12. Söhne in zwölf besondere Stämme / und es wurde jedem Stamme durch das Loß ein Stück Landes angewisen / weil sich aber der gantze Stammen Levi zu dem Priesterthum gewendet / musten die Zahl gantz zu behalten Josephs 2. Söhne Ephraim und Manasse 2 besondere Stam̃-Vätter außmachen. Es besassen aber die Israeliten

Vornehmste Fest-Täg des Monaths November.

Den 1. in allen Kirchen vormittag grosses Fest / sonderlich in der Trautsohnischen Capellen. Nachmittag in allen Kirchen Todten-Vigil. Item / Predig auf dem Montseratischen Gotts-Acker.

Den 2. in allen Kirchen / absonderlich bey denen PP. Augustinern in dasiger Todten-Capellen 8. tägige Andacht mit vor- und nachmittägiger Predig. Item / nachmittag Predig in Montseratischen Gottes-Acker.

Den 4. Fest bey St. Michael. Item / bey St. Stephan 3. tägige Andacht wegen dem weinenden Mutter-Gottes-Bild von Pötsch

Den 9. Kirchweyh bey St. Salvator in der Wiblinger-Straß.

Den 10. bey den PP. Cajetanern auf der hohen Brucken St. Andreæ Avellini Fest.

Den 12. Fest deren Layen-Brüdern bey denen Franciscanern.

Den 13. in allen Kirchen S. J.

Den 15. bey St. Stephan Oesterreichisches Nation-Fest. Item / Fest in der Paßauer-Hof-Kirch. Item / Patrocinium in der Leopoldstadt Pfarr-Kirchen.

Den 19. Patrocinium in dem Teutschen Hauß / auch auf der Landstrassen beym Elisabethinerinnen. Item / Fest im Königl. Closter.

Den 21. Fest in allen Kirchen / sonderlich bey St. Anna / und bey denen Piaristen.

Den 22. bey St. Michael Titular-Fest der Hof-Musicanten-Bruderschafft.

Den 25. Patrocinium in der Catharinæ-Capellen auf dem St. Stephans-Freythof.

28. General-Communion und grosser Ablaß der schwartz-ledernen Gürtl-Bruderschafft bey denen PP. Augustinern auf der Landstraß.

				Tag.	Soñē-Aufgäg Uhr/m	Tags-Länge St.min.
	1 Eligius	♐	● 6. Uhr 39. m. Vor. lüfftig			
C 2.	2 Bibiana	♐	✠ 8 P. ✶ ♄ / Wind und			
	3 Franc. Xav.	♑	✠ 8 S. ☌ ♂ / ☌ ♀ / schnee			
	4 Barbara	♑	✠ 8 S. ☌ ☉ ☿ / gesteber /	1	7-48	8-24
	Von Joañe in der Gefäng. Mt. 11.		Wohl der glücklich ist gestorben / Und die ewig Cron erworben.	2	7-49	8-22
	5 C 2. Advent.	♒	✶ ☉ / ✶ ☿ / ☼ blicker	3	7-50	8-20
	6 Nicolaus	♒	☌ ♄ / ☽ ☊ / trübes ge-	4	7-51	8-18
	7 Ambros. ✠	♓	✠ 8 C. △ ♃ / □ ☿ / wölck	5	7-52	8-17
	8 Mar. Empf.	♓	☽ 10. Uhr / 54. m. V. feucht	6	7-52	8-16
	9 Leocadia	♓	□ ♃ / gewölckig / kalte	7	7-53	8-14
C 3.	10 Judith	♈	✠ 8 P. □ ♀ / windige	8	7-53	8-14
	11 Damasus	♈	✠ 8 P. ✶ ♄ / ☼ strahlen /	9	7-54	8-12
	Vō dem Zeugnus Joannis Joh. 1.		Der den Anfang hat gegeben / Und gefrieschet unser Leben.	10	7-54	8-12
	12 C 3. Advent.	♉	✶ ♃ / ☽ Ap. temperirtes	11	7-54	8-12
	13 Lucia Otil.	♉	☌ ♂ ♀ / △ ♂ / stürmisch	12	7-55	8-10
	14 Nicasius	♉	✶ ♄ ☉ / schnee Wetter	13	7-55	8-10
	15 Quatem. ✠	♊	☾ feralis. ☿ occid. tunckel /	14	7-55	8-10
	16 Abraham	♊	● 3. Uhr / 5. m. Nach. trüb	15	7-56	8-8
	17 Eberhar. ✠	♋	✠ 8 C. ☌ ♃ / temperirt /	16	7-56	8-8
C 4.	18 Gratian. ✠	♋	☍ ♂ / sturmisch	17	7-56	8-8
	Im 15. Jahr Kayser Tyberij / L. 3.		Ferner Heyl und Seegen sende / Biß erfollgt ein fröligs Ende.	18	7-57	8-6
	19 C 4. Advent.	♌	☍ ♀ / △ ☿ / feuchte			
	20 Amon ✠	♌	☾ feral. in ☋ / lufft	19	7-57	8-6
	21 Thomas Ap.	♌	☉ in ♑ Winter Anfang.	20	7-57	8-6
	22 Anastasius	♍	☍ ♃ ☉ / Kürtzeste Tag.	21	7-57	8-6
	23 Dagobertus	♍	□ ♃ / △ ♂ / veränderlich	22	7-57	8-6
	24 Ada. Eva ✠	♎	☾ 1. Uhr / 3. m. Früh. lüfftig	23	7-57	8-6
	25 Christag.	♎	✠ 8 M. △ ♄ / stürmische	24	7-57	8-6
C.	Joseph ūd Maria verwundern L. 2.		In Demuth bleibe gerne klein / Wer vor dem Fall will sicher seyn.	25	7-56	8-8
	26 C Stephan.	♏	△ ♃ / ✶ ☉ / ☼ nen blicker	26	7-56	8-8
	27 Johannis	♏	□ ♄ / ♂ in ♓ schnee mit	27	7-56	8-8
	28 Unschul. Kin.	♐	✠ 8 P. ✶ ♂ / feuchten ge-	28	7-55	8-10
	29 Thomas B.	♐	✠ 8 P. ✶ ♄ / wölck will	29	7-55	8-10
	30 David	♑	● 6. Uhr / 14. m. Nach. dises	30	7-55	8-10
	31 Sylvester	♑	✠ 8 S. ☾ feral. Jahr endē.	31	7-54	8-12

das gelobte Land in lauter Unruh/ weil sie nach GOttes Befehl nicht alle Inwohner vertilget hatten/ sondern die Amoriter, Pherestter, Jebusiter, und andere Cananiter hatten leben lassen; also straffte sie GOtt/ daß sie öfftermahls denen Cananitern dienen musten/ und dieselben niemahls haben außrotten können. Unter dem Volcke wurde indessen eine Theocratia, oder Göttl. Regiment eingeführet/ das ist: es wurde selbtes durch gewiste Richter gerichtet/ welche mehrerentheils von GOtt selbst beruffen worden/ diese folgten also aufeinander 1. Athniel. 2. Ehud. 3. Debora, und Barak. 4. Geteon. 5. Abimelech. 6. Thola. 7. Jair. 8. Iephta. 9. Ebzan. 10. Elon. 11. Abdon. 12 Samson. 13. Eli. 14. Samuel. Hier wolte/ nun das Volck absolutè vom Samuel einem König haben/ ob schon GOtt damit gar nicht zu frieden ware. Also verwandelte sich die Theocratia in eine Monarchie, und regirte Israël. 1. Saul. 2. David. 3. Salamon. Es wurde aber nach Salomons Todte das Reich getrennet/ sein Sohn Rehabeam behilte nur 2. Stämme/ nemlich Juda und Beniamin zu regieren/ und erwählte Jerusalem zu seiner Residentz. Jerobeam aber bekam unter dem Nahmen Israël, die übrigen 10. Stämme/ und regierte in Sichem, seine Successores aber in Samaria, die Könige in Israël waren also folgende 19. Jerobeam, Nadab, Baesa, Ela, Simri, Amri, Ahab, Ahasia, Joram, Jehu, Joahas, Joas, Jerobeam, Zacharia, Sallum, Menahem, Pecaia, Decah, Hosea. Unter diesem letzten Könige Hosea wurde dem Israëlitischen Königreiche durch dem Assyrischen König Salamanasser ein Ende gemacht/ 10. Stämme in die Dienstbarkeit abgeführet/ und Samaria erobert. Die Könige in Juda hingegen seynd einander also gefolget: Rehabem, Abila, Assa, Josaphat, Joram, Ahasia, Athalia, Joas, Amazia, Asaria oder Usias, Jothan, Achas, Ezechias oder Hishias, Manasse, Amon, Josias, Joahas, Joiakim oder Eleakim, Jojachim oder Jechania (dieser war/ der sich dem Nebucadnezar freywillig ergabe/ und in die Dienstbarkeit abführen liesse/ vom welchen

Vornehmste Fest-Täg des Monaths December.

Den 3. Fest in allen Kirchen S.J. wie auch bey St. Stephan und der Himmel-Porten.

Den 4. In dem Convict. In der Ober-Breünerstraß-Capellen. In dem Profeß-Hauß S.J. Item: der Heil. 14. Nothhelffern im Liechtenthal/ und bey St. Lorentz.

Den 6. Patrocinium bey St. Nicola/ deßgleichen in der Seitzer-Hof-Capellen. Item: Titular-Fest der Musicanten-Bruderschafft bey St. Michael.

Den 8. In allen Kirchen/ sonderlich bey St. Stephan/ Profeß-Hauß/ bey der Saulen auf den Hof/ und Franciscanern.

Den 12. Titular-Fest der Bruderschafft Nepomuceni bey Sanct Stephan.

Den 16. Bey St. Michael Anfang der 9. tägigen Andacht wegen Erwartung der Gnadenreichen Geburt JEsu Christi.

Den 21. Patrocinium in der Gundl-Hof-Capellen.

Den 24. In allen Kirchen um Mitternacht offentliche Metten. Item: 40. stündiges Gebett bey denen PP. Capucinern auf dem neuen Marck.

Den 25. In allen Kirchen grosses Fest.

Den 26. Patrocinium bey St. Stephan.

Den 27. Bey St. Joan. in der Cartnerstraß.

Den 28. Bey St. Stephan.

Den 31. Te Deum und Predig in dem Profeß-Hauß.

Zum Beschluß aber auf künfftigen Morgen wünschet dieses Calenders Verleger allen andächtigen Christen ein glückseelig-Fried- und Freuden-volles höchst-vergnügtes Neues Jahr.

chon auch die Zeit-Rechnung der Babylonischen Gefängnus anfanget) Zedekia: Weil dieser letzte König dem Nebucadnezar seinen Eyd nicht hilte/ und mit dem Könige in Aegypten heimlich accordirte/ wurde Jerusalem von dem Babylonischen Könige Nebucadnezar eingenommen / der Tempel zu einem Steinhauffen gemacht / und dem Könige die Augen außgestochen: seine Kinder wurden vor seinen Augen geschlachtet / der Tempel Salamonis/ nachdem er 427. Jahr gestanden / verbrannt / und also dem Königreich Juda eine Ende gemacht. Wie zu lesen 2. Regum 25. dieses geschah nach der gemeinen Rechnung 600. Jahr vor Christi Geburt. Von denen jenigen nun / die Salmanasser weg geführet / seynd die mehrsten in der gegend des Euphrats, wo heutiges Taget Diarbecker lieget geblieben / und also wenig zurücke gekommen. Von dem geschlechte Juda aber/so Nebucadnezar gefesselt hatte / kamen zu Anfange der Persischen Monarchie 42360. ohne die Knecht und Mägde wieder in das gelobte Land zurucke / nachdem sie 70. Jahr exuliert/ der erste Persische Monarch Cyrus entliesse sie A. 3419. weil sie ihm aus der Heil. Schrifft sein Regiment Prophezeyt hatten. Esra 1. unter der Regierung des Persischen Königes Xerxis 1. oder des so genannten Ahasueri hätte der gottlose Haman bald alle Juden ausgetilget / wann die fromme Ester sie nicht erhalten hätte. A. 3533. nemlich zur Zeit Darij Nothi wurde der so genante neue Serubabels Tempel fertig / doch war seine Herrlichkeit dem vorigen gar nicht zu vergleichen. Alexander M. verschonte zwar diesen Tempel: weil ihm die Juden auß dem Propheten Daniel wiesen / daß ihme schon vorlängst die dritte Monarchie wäre prophezeyt worden / dach wurde hernach die Stadt Jerusalem von dem ersten grichischen Könige in Aegipten Ptolomæo Lago erobert / und viel 1000. Juden in die Dienstbarkeit abgeführet. Sein Nachfolger Philadelphus soll die Bibel durch die 72. Dolmetscher in die Grichische Sprache haben ventiren lassen. Endlich kam A. 3780. der Syrische König Antiochus, als er eben auß Aegypten nach Hauß zoge/ und nahm Jerusalem ein / wobey 80000. Menschen erwürget worden/ und auß dem Tempel 1800. Centner Silbers genommen: als er nach 2. Jahren wider zu würgen anfienge / wurde keines Menschen verschonet / der Tempel Jovi Olympio geweyhet / und die Juden gezwungen schweines Fleisch zu essen; doch straffte GOtt den Tyrannen / daß er von Würmen angegrieffen in jämmerlichen Gestanck crepiern muste. Endlich kamen die Machabeær empor / welche die Juden zimlich wider die Syrischen Könige defendirten / der erste Fürst war Judas Maccabæus. 2. Jonathas 3. Simon. Dieser ließ dem Berg Zion abtragen / damit kein höherer Orth / als der Tempel in der Stadt seyn solle. 4 Joannes Hyrcanus. 5. Aristobulus. 6. Antigonus. 7. Alexander Janneus. 8. Alexandra. 9. Hyrcanus. 10. Aristobulus II. 11. Alexander II. 12. Antigonus Zu Aristobuli Zeiten wurde Jerusalem von Pompejo M. erobert / und denen Römern Anno 1887. zinnsbahr gemacht / und da regirten in Juden Lande so wohl die Römischen Landpfleger / als die Herodianischen vier Fürsten/ und von dem so genannten Herode Magno wurde der Tempels-Baum / wie er zu Salamonis

Zei-

Zeiten gestanden A. 3931. wieder hergestellet. Wie viel dieser vier Fürsten gewesen/und was sie für Fata unter denen unterschiedlichen Regierungen der Römischen Kayser ausgestanden/ist aus der Römische Historie klärlich zuersehen/ wir wollen itzo eintzig und allein noch dieses betrachten / wie es mit der Zerstöhrung Jerusalems abgelauffen: Es rebellierten nemblich die Juden unter dem Landpflegen Floro, also schickte Kayser Nero An. 67. dem berühmten Generalem Vespasianum mit 60000. streitbahren Männern in das Jüdische Land / da aber Vespasianus eben in Begrif ware Jerusalem zu belägern/wurde er zum Römischen Kayser erwählet / die Juden hatte zu dieser Empörung eine alte Prophezie bewogen / daß nemblich um diese Zeit ein grosser König in Judæa entstehen solte / da gedachten sie nun auf ihren Messiam / allein diese Ehre betrafft keinen Juden/ sondern vielmehr diesem Vespasianú, wie wohl ihm die Soldaten mit dem blossen Degen zwingen musten das Kayserthum zu acceptieren. Indessen bleibt es glaublicher/ daß die jüdische Weissagung auf Christum gezielet / und also damahls schon erfüllt gewesen. Also überließ er die Belägerung der Stadt seinem Sohn Tito, welcher Anno 70. im früh Jahr vor die Stadt ruckte/ weil es nun eben um die Oesterliche Zeit wor / so befanden sich im Anfange der Belägerung 2. Millionen lebendige Seelen in der Stadt. Weil nun Titus eine circumvallations-Linie von einer Meilen lang um Jerusalem ziehen liesse / entstunde eine so gräuliche Hungers-Noth in der Stadt / daß alle Gassen und Häuser voller Todten lagen / weil sich daneben sehr viele selbst erstachen: die Thor Zettulen attestirten/daß zu einem eintzigē Thore 115880 Leichen waren hinaus geschleppet worden. Gleichwohl wolten die Juden von keinen Accord hören / ob schon Titus die Burg Antoniam mit stürmender Hand einnahme; biß endlich am 10. Aug. auch der Tempel durch vieles Stürmen unter wehrenden Brand erobert wurde / Titus wolte zwar dieses herrliche Gebäude verschonen/allein/ es hatte ein Soldat etwas brennendes durch ein Fenster hinein geworffen/ und damit gieng alles in voller Flamme auf. Nach diesem wurde zusammen gerechnet/ daß in währender Belägerung 1100000. Juden geblieben / im gantzen Kriege aber 17000. waren gefangen worden / der gantze 5. jährige Krieg aber hatte sumariter 1339690. Menschen aufgerieben; die Probe hatte man daher / weil unter des Cesti Regiment einsmahls die Osterlämmer waren gezehlt worden/ deren funden die Priester 255600. nun versammelten sich bey einem Osterlamme 10. biß 12. Personen / also folget / daß damahls ohne der Krancken / unreinen und Fremdlinge 2556000. das ist drithalb Million und noch 56000. Menschen darüber in Jerusalem gewesen. Zum Schluß dieses Trauerspieles wurde die Stadt dem Erdboden gleich gemacht/und konte sich Titus der trähnen nicht enthalten/ da er die Stelle besach/ wo der Tempel gestanden hatte. Es wurde also der Wunsch der Juden verificirt / welchen sie vor 70. Jahren in dem Passion des Heylandes gethan: **Sein Blut komme über uns/und unsere Kinder.** Nach dieser Zerstöhrung Jerusalems ist nun das Jüdische Volck in die gantze Welt zerstreuet worde/ und hat biß auf diese Stunde kein weltliches Regiment mehr unter sich aufrichten

können. Hundert Jahr nach der Creutzigung Christi unter dem Kayser Hadriano Rebellierten die Jude / weil der Kayser an der Stelle / wo Jerusalem gestanden/eine neue Stadt durch seinen Zeug-Meister Musontum Thyrrenum prächtig anlegen/ und nebst Einführung aller heydnischen Götzen-Diensten Æliam Capitolinam nennen/wie auch an der Stelle des Allerheiligsten das Bild Jovis aufrichten liesse; ihr Anführer hieß Cachebus, oder Bar-Cachabus, weil ihnen aber die Römer alle Proviant zuzuführen verhinderten/musten die mehrsten Hunger crepieren/über dieses liesse Hadrian/auf daß nur die Juden ewig das Land quittiren solten/in allen Jüdischen Städten das Bild einer Sau über die Stadt-Thore setzen: und wann sie die Zerstöhrung Jerusalems den 10. Aug. ihrer Gewohnheit nach beweinen wolten/so musten sie vor diese Freyheit einen gewissen Tribut bezahlen/und wer viel weinen wolte / der muste viel geben / in diesem Greul bliebe diese Stadt biß in das 326. Jahr / da der Christliche Kayser Constantinus M. nebst seiner Mutter der Gottsfürchtigen Helena sie von den Heydnischen Abgötterеyen gesaubert/und mit Christlichen Tempel geschmücket. Im Jahre Christi 363. wolte der gottlose Kayser Julianus Apostata unserm HErrn JEsu Christo gleichsam zu einer Bravade die Stadt Jerusalem wieder aufbauen lassen / schickte auch zu diesem Ende eine grosse Menge Juden mit Gelde dahin / allein was sie des Tages aufgebauet / fiele in der Nacht wieder ein; und da sie die Arbeit noch continuirten / so fuhre Feuer aus der Erden / und verzehrte ihre Instrumenten / welches sie alsdann nöthigste den unbesonnenen Bau einzustellen. A. 432. war einer Nahmens Moles in der Insul Candia so vermessen / und wolte die Juden in das gelobte Land führen/weil er nun vorgegeben/er wäre zu diesem Ende vom Himmel gesendet / folgten ihm viel 1000. biß an das Meer / und sprungen häuffen-Weise von einem Felsen hinunter in das Wasser/glaubend: das Meer werde sich zertheilen / nachdem aber eine grosse Menge ersoffen / liessen es die übrigen bleiben / suchten den Betrüger / der sich aber nirgend antreffen liesse. Wie es endlich dem heutiges Tages also genannten Jerusalem ergangen / ist zu mercken / daß sie im Jahr 634. von dem Saracenischen Könige Omar unversehens belägert / erobert / und also denen Unglaubigen unterwürffig gemacht worden. Biß im Jahr 1099. der tapfere Hertzog Gottfrid von Boullion, welchen auch daselbst alle Christliche Fürsten durch einmüthige Wahl zum König von Jerusalem gemacht / selbte wiederum den Christen glückseelig / und mit höchstem Ruhm gewonnen. Allein / diese Glückseeligkeit hat auch nicht lange gewehret/gestalten A. 1187. der Ægyptische König Saladinus von den Christen zum Kriege muthwillig gereitzet / das gelobte Land nebst der Stadt Jerusalem mit einer grossen Heersmacht überfallen/selbtes auch durch Unvorsichtigkeit des Hierosolymitanischen Königes Quido, und des Grafen von Tripoli Raymunds Verrätherey wiederum denen Christen abgenommen / und also unter das Saracenische Joch gebracht / worunter es noch biß auf den heutigen Tag zu seufftzen genöthiget. Wer ein mehrers von dieser Stadt/und dem jüdischen Volcke zu lesen verlanget / der besehe den berühmten jüdischen Authorem und Historicum Josephum,

phum, des Tasso Gierusalemme liberata, Adrichomij Theatrũ terræ sanctæ. Reineri Reinecc. Chron. Hierosol. Welche Authores auch mir zu gegenwärtiger Ausfertigung die Anleitung gegeben.

Was nun die Religion der heutigen Juden anbelanget / so ist dieselbe freylich wohl / wie sie itzo in dem so genannten Talmud begriffen / wie der Türcken ihr Alcoran Ridicul, und fabelhafftig; es enthält aber dieses Jüdische Glaubens-Buch 2. Theile / der erste / so Misna heisset / begreiffet den Text / der andere mit Nahmen Gemara aber die Auslegung. Indessen bleibt es doch eine ausgemachte Wahrheit / daß das Jüdische Volck vor dem Hinscheiden des Heylandes den wahren Glauben GOttes (welchen die 2. Taffeln Mosis enthielten / und das alte Testament genennt wurde) gehabt / und besessen habe; wie dann der Heil. Augustinus dessentwegen also redet: Ich liebe alle Juden wegen eines einzigen Juden / verstehe Christum / weilen Christus gantz unlaugbar auch ein Jude gewesen / und dessentwegen nach dem Judeischen Gesatz hat wollen beschnitten werden: nachdeme aber der liebe Heyland an statt der Beschneidung das Heil. Sacrament der Tauffe eingeführet / und solches selbst von dem Heil. Johanne uns zum Beyspiel empfangen / und nachdem er das neue Testament introducirt / verlohr das alte seine Krafft / weil Messias schon würcklich in dem Fleische erschienen war / seynd also die heutigen Glaubens-Articuln der Juden / oder das so genannte Talmud eine fabelhaffte und unverstendige Auslegung des alten Testamens / welches die eigensinnigen und verstockte Rabbiner verfälschet / mit vielen lächerlichen und recht dumen Passagen vermehret / und biß auf den heutigen Tag nebst dem Fluch des Herrn beybehalten. Ihre vornehmste Feste seynd die Ostern; das Lauberhütten-Fest / der Lange-Tag / oder die Faßnacht: und mehr dergleichen; das Lauberhütten-Fest wird der 40. jährigen Reise durch die Wüsten zum Gedächtnus celebrieret / wo die Israeliten gleichermassen in denen Hütten wohnen musten / dieses Fest begehen sie den 15. Tisri, welches das Ende des Monaths Septembris ist / und machen sich eine Hütte vom Laube unter dem freyen Himmel. Was ihre Klage wegen des zerstörten Jerusalems anbelanget / so ist dieselbe aus der Historie satsam bekannt. Ihr Purim aber solle so viel als ein Freuden-Fest heissen / weil an demselben Tage Hamon erdroßlet / und das gantze jüdische Geschlecht durch die schöne Ester erhalten worden / deßwegen wird im Talmud befohlen sich in dieser ihrer Faßnacht so voll zusauffen / daß man den frommen Mardochæũ von dem gottlosen Hamon zu unterscheiden nicht capabel seye. Ihr Sabath oder so genannte Schabes, wird von ihnen sehr genau beobachtet / daß sie sich alles Geldes / Handels / ja so gar kochens enthalten / so bald derselbige mit Erblickung der Sterne eingetretten; die Ursache aber / warum sie gemeiniglich Fische am Schabes essen / ist ihrem Vorgeben nach / folgende: weil ein frommer Jude / nahmens Jonas in Ermanglung des Goldes alle seine Hauß-Meublen versetzet / um nur an dem Sabath einen Fisch essen zu können / weil er einen sonderlichen Eyfer vor den Sabath truge / als er nun einen treflich schönen Hecht gekauffet / und denselben eröffnet / habe er eine so grosse Perle in dessen Magen gefunden / daß er davon einen

unsäg-

unsäglichen Reichthum erhalten / und folglich nach seinem Todte bey 10000. Pfund Silbers hinterlassen. Nichts ist so lächerlich / als ihre Trauung und Begräbnus / was die erste anbetrifft / so pflegten die Juden in die Ringe ihrer Braute den zur Kinder-Zeugung helffenden Stern des Jupiter mit Hebreischen Buchstaben einzuätzen. Selden. d. Syntagm. 1. c. 1. p. 77. der Bräutigam mus ein Glaß nach einem schwartzen Flecken werffen / und der Rabiner einen Topf zerbrechen / welches die Bedeutung machet / daß die gegenwärtige Verknüpfung / wie der zerbrochne Topf seye unmöglich gantz zu machen / auch also unmöglich zu zertreñen. Ihren Treu-Ring heissen sie heunt zu Tage Thales Kituschen: den Heyraths-Contract: Redubat, und was der törichten Sachen mehr. Die Todten bestreuen sie rücklings mit Graß / und reinigen die Hände mit claren Brunnen-Wasser / seynd auch sehr behende nach der Einsenckung davon zu lauffen / weil die Rabinen fabulieren / es beisse den Todten eine grosse Maus in die Nase / wovon der Todte zu schreyen gezwungen werde / der nun solchen Schrey höre / müsse ihm nothwendig den 30. Tag im Tode nachfolgen. Es wird auch dem Todten ein Sack mit Erden unter dem Kopf geleget / umb auf demselben desto ehender in das gelobte Land zu rutschen. Ein Scherben / den man von denen Trauungs-Ceremonien aufbehalten / wird ihm von der hinterlassenen Wittwe auf das Aug geleget / item eine quantität weiser Erden / die aus dem gelobten Lande seyn solle / damit er sich dabey entsinne: der Mensch / welcher aus der Erden geschaffen / müsse wieder zur Erde werden; und was dergleichen mehr. Der Eva geben sie die Schuld / es habe ihr Apfel-Biß die Sonne verfinstert / welche vor der Sünde im Paradeyß viel heller geschienen / aus dieser Ursache müssen am Sabath die Frauen die Lichter anbreñen / weil Eva das schöne Himmels-Licht schier ausgelöschet. Es wird ihnen auch verbotten am Sabath Wasser zu schöpfen / weil die Seelen der Verstorbenen an dergleichen Tägen ihre Kühlung bey dem nächsten Wasser suchen / und in selbtem sitzen / so bald aber der Sabath fürüber / müssen sie sich wiederumb zu ihrer Peyn verfügen. Da nun endlichen ihre Religion und Ceremonien eine Weltbekannte Sache / schlüsset sich dieses Stück mit folgender lächerlichen Begebenheit: es hatten die Juden zu Constantinopel einesmahls in ihrer Synagog eine Disputation von dem Himmel oder Paradeyß gehalten / in derselben wurde nun der Schluß gemacht / daß keine andere Menschen / als die Israeliten allein in dasselbige kommen / alle andere Nationen aber ausser des erwählten Volckes / von was vor Nation oder Religion sie auch immer seyn möchten / wurden davon ausgeschlossen. Als die Türcken dieses erfahren / fragten sie die Juden / weil sie diesen Vorzug genüssen solten / was sie dann vermeinten / wo die Muselmänner hin kommen wurden? die Juden getrauten sich nicht sie in die Hölle zuverstossen / sagten also: daß die Türcken zwar ausser dem Paradeyse stehen / dañoch aber die Freude haben wurden denen Wollüsten der Juden zu zusehen. Als diese Erklärung dem Groß-Vezier zu Ohren gekommen / ließ er die Juden vor sich ruffen / und redet sie also an: Demnach ihr Israeliten / die ihr jetzund des Grossen HErrn

Schutz

Schutz und Schirm genüssest/ in das künftige gantz allein so grosse Wollüste zu genüssen habt / die wir Muselmänner nur von aussen werden beschauen dürften / als ist es billig / daß ihr uns zum wenigsten Gezelte verschaffet / worunter wir stehen / und vor das Lufft/ Regen/ Wind / und andern Ungewitter können gesichert seyn! verdamte sie hiemit zu etlichen Millionen Straffe.

Ursprung und Herkommen der heutigen Persianer.

Des Persen Gottheit ist die Sonne einst gewesen/ Biß er den Alcoran sich gleichfalls auserlesen.

VOn dem Ursprunge dieses Reiches und und ehmahliger Monarchie kunte wohl mit recht gesagt werden: Generatio unius est corruptio alterius, oder auch umgekhert. Dann aus dem Untergange der Assyrischen Monarchie (welche des Sem anderter Sohn der abgöttische Assur gestifftet hatte) entstunde das Persische Reich / das ist die anderte Monarchie / dann obwohlen sich die Persen / welche anfänglich unter der Assyrier Bothmäßigkeit stunden / gleich nach Sardanapali Untergange / unter der Anführung des Elymaischen Governeurs Perses dem Assyrischen Joch entzogen hatten / so wurde doch das Reich anfänglich durch keine Könige regieret / biß Cambyses den Weltberühmten Cyrum zeugte / welcher von diesem Perses in 9ten Gradu abstamte und in der Heil. Schrifft Cores genennt wird; da wir nun allhier ohnedem nicht entschlossen der Persen Fata zur Zeit der Monarchie und nach deren Untergange abzuhandeln / sondern allein die heutigen Persen aus dem Geschlechte Sophi oder Sephi zu betrachten. Also soll allein dieses Cyri Herkunft und dessen seltsame Glücks-Fälle zu einem sathsamen Vorbericht dienen. Cyrus ware demnoch kein Stahl-Knecht/wie ihm einige abgemahlet/ob er schon bey dem Vieh von einem Hirten auferzogen worden/sondern der Sohn eines Fürsten / und einer Königl. Printzeßin / welches sich folgender Gestalt zugetragen. Dem letzten Assyrischen oder Medischen Könige Astyages traumte als wann aus dem Schooß seiner Tochter Mandane ein Wein-Stock hervor wächse / unter welchen gantz Asien schatten hätte / weil nun die Wahrsager diesen Traum explicirten/ als wann Mandane einen Sohn gebähren solte/ der gantz Asien bezwingen wurde: besorgete Astyages selbst von diesem Printzen dethronisirt zu werden / vermählte also die Tochter ausser des Landes an einem vornehmen Persen / mit Nahmen Cambysses, und als sie einem Sohn zur Welt brachte / befahl er demselben zu tödten / weil aber der abgesandte Minister Harpagus mit dem Kinde Mitleiden hatte / gab er selbiges einem Hirten aufzuerziehen / oder vielmehr in Walt zu tragen / nachdem aber des Hirten Weib einen todten Sohn zur Welt gebracht / holte er das Königl. Kind wieder aus dem Walde zuruck / und fand eine Hündin dabey liegen / die es indessen gesäugt hatte; also wurde das Kind von dem Hirten auferzogen / nachdem er aber von seiner Herkunft etwas möchte erfahren haben / fieng er an sich unter seinen Cameraden Königl. aufzuführen / das ist / einen hin / den andern her zu schlagen ; die Klage kam vor dem König Astyagem, da es dann nach kurtzer Untersuchung heraus kame / daß Cyrus sein Enckel seye. Nun verschonte zwar der König dem Knaben/ und

schick-

schickte ihn nach Persien / Harpago aber wurde über Taffel eine Speise vorgesetzt / die er nach genauer Betrachtung vor das Fleisch seines Sohns erkannte / welchen der Rachgierige König hatte zerhauen / und kochen lassen. Aus Revange nun gab Harpagus dem Cyro heimlich den Anschlag den Groß-Vattern vom Throne zu stossen / solches thate Cyrus, sobald er in Persien eine Armeè zusamen gebracht hatte / nahm Astyagem A. 3391. gefangen / und machte einen Governeur aus ihm / nachdem er zum Uberflus zu dem albereit eroberten Medischen und Persischen Reiche auch zugleich Lydien und Babylon bezwungen / legte er hiemit den Grund-Stein zu der folgenden Persianischen Monarchie. Endlich soll dieser Cyrus und erste Persianische Monarche in einer Schlacht mit der Scythischen / oder so genannt Massagetischen Königin Tomyris geblieben seyn / welche seinen abgeschlagenen Kopf in einen Sack mit Blut stecke lassen / also sprechend: **sauf dich satt im Blute / wornach dich so sehr gedürstet.** Nachdem also Cyrus todt / haben noch zwölf Persische Könige nacheinander den Thron bestiegen / der erste war Cambyses. 2. Smerdis. 3. Darius Hystaspis. 4. Xerxes I. Dieser hat eine Armeè von 3. Milionen wider die Griechen zu Felde geführet / über den Hellespont eine Brücke geschlagen / und als selbte von denen Wellen zerrissen / und folglich der Feld-Zug schlecht abgelauffen war / ließ Xerxes das Meer mit Ruthen peitschen / und demselben Fessel anlegen. Ihm folgte 5. Artaxerxes I. 6. Xerxes II. 7. Sogdianus. 8. Darius II. Nothus. 9. Artaxerxes II. 10. Ochus. 11. Arsamenes. 12. Darius Codomannus. Dieser letzte König wurde von Alexandro M. bekrieget / und überwunden / hiemit aber auch zugleich der Persischer Monarchie, welche ohngefehr 207. Jahr gestanden hatte / ein Ende gemacht. Dieses passirte im Jahr der Welt 3619. da nun nach des Grossen Alexanders Todte die Monarchie in 4 Griechische Reiche abgetheilet wurde / hat man Persien keines weeges als ein speciales Königreich beobachtet / sondern / es musten die Perser denen Griechischen Königen bald in klein Asien, bald in Syrien gehorsam leisten / biß endlich nach Verlauf 100. Jahren / von dem Untergang der Persischen Monarchie an gerechnet / ein besonders Königreich in Persien entstanden / welches biß auf den heuntigen Tag florieret / und über 1964. Jahr dauert. **Die ersten** waren die Parthen, welche den Thron behaubtet / von welcher Nation 25. Könige nacheinander geherschet haben. **Die anderte Reyhe** wurde von den Persen besetzet / und von diesen 32. Könige zur Regierung kommen. **Die dritten** waren die Arabischen Könige / oder Caliphen, deren man 37 zehlet. **Die vierten** seynd die Boytischen Könige gewesen / von welchen 17. die Crone getragen. **Die fünften** waren die Türckischen Könige / deren 8. auf den Thron gesessen. **Die sechsten** waren die Tartarischen Könige / von diesen seynd 15. zur Regierung kommen / wovon der letzte der Welt-berühmte Tamerlan gewesen. **Die siebenden** waren die Turcomanier, welche des Tamerlans Nachkömlige dethronisieret / und deren 13 nacheinander die Perser beherschet. Endlichen wurde der Grund zu der noch heute auf dem Thron sitzenden so genannten Sophianischen / oder Sephischen Linie geleget / wel

welches sich folgender gestalt ereignet hat. Es fande sich nemlichen ein Mann in Persien/ Sephi, oder Sophi mit Nahmen / der gab sich vor einen grossen Propheten aus/ derivierte zugleich seine Geschlechts-Linie von dem Caliphen Aly, welcher ein Schwiger-Sohn des Lügen-Propheten Mahomets gewesen. Nun ist aus der Arabischen Historie bekannt / daß dieser Aly dem Alcoran viel anderst/ als Omar der erste Discipul Mahomets ausgeleget/ also bediente sich Sophi der Gelegenheit die Secte des Aly, oder vielmehr dessen Explication wieder auf das neue aufs tapet / sich selbsten aber / und seine familie empor zu bringen; umb also seine Glaubens-genossene von denen Mahometanern zu distinguiren musten die Sophianer einen spitzigen Bund tragen / damit man sie von denen Türcken/ welche runde Bünde zu tragen gewohnet / unterscheiden könne. Da nun seinem Sohne Quines-Sophy bald hierauf wegen seines grossen Ruhmes der Heiligkeit der berühmte Tamerlan 30000. Gefangene schenckte/ vor welche er eine Intercession eingeleget/ und dieses Quines Sophy Sohn Sicaidar sich gar mit des Persischen Königes Usum Cassan Tochter vermählte. Zoge dieser letztere Sophy unter dem Schein der Heiligkeit und der Religion immer mehr Volck an sich daß er endlich mehr vor einen Fürsten/ als Prophetē passieren kunte/ hierüber wurde der damahls herschende Persianische König / aus der Familie der Turcomanier, Rustan, verbittert / und ließ also diesem Sicaidar den Kopf abhauen/ und selbten denē Hunden fürwerffen; doch waren die Sophy hiemit nicht völlig vertilget/ dañ Sicaidar hatte einen Sohn mit Nahmē Ismaël, von welchen er selbsten prognosticiert / daß er ein grosser Prophet und gewaltiger König werden solle: dieser Ismaël hielte sich zwar nach des Vatters Abschlachtung eine zeitlang stille / bald aber ersache er sein Tempo, und kam mit solchen Nachdruck zum Vorschein / daß er den damahligen König Alvantem dethronisirte/ und selbst den Persischen Thron bestiege / worzu ihm Alvantes durch die unnütze Händel / so er mit seinem Bruder Morath gehabt / selbsten Anlaß gegeben. Als Ismaël in die Stadt Tauris einzoge / ließ er alle Hunde todt schlagen / weil das Haubt seines Vatters / wie wir oben erwehnet / denenselben war vorgeworffen worden / und hiemit machte Ismaël den Anfang zu einer Familie/ welche biß auf den heutigen Tag sich auf dem Persischen Thron mainteniert hat / wie dann innerhalb 200. Jahren 11. Könige nacheinander von diesen Sophianern geherschet haben; alles dieses passirte nach der Geburth unseres Heylandes in 1499sten Jahr; diesem Chach Ismaël Sophy I. oder König Ismaël, succedierte A. 1525. sein ältister Sohn Chach Thamas, welcher mit dem Türckischen Kayser Solimanno II. schwere Kriege geführet. Er war daneben ein unmässiger Geitzhals / und greulicher Schinder seiner Unterthanen / wie dann von ihme erzehlt wird/ daß er kein Kleyd mehr als einmahl angezogen / hernach musten es seine Bedienten ihm abkauffen/ und so theuer bezahlen/ als es dem König gekostet: eben dergleichen Schinderey hat er auch mit seinen Soldaten vorgenommen/ die er selbsten montiert / und dabey 10. Fach profitiert hat; endlich erschien ihm ein Engel im Schlaffe/ der nahm ihm bey der Gurgel/ und fragte ihn zugleich: obs einem Bluts-Freunde des Aly wol

anstehe die Unterthanen also zu tractirē/ ūd mit so schwerē Tribut zu belegē. Dieser Traum erschröckte ihm dergestalt / daß er alle Zölle im gantzen Königreich auf einmahl aufhobe: bald hierauf starb er im 68. Jahr seines Alters. In der Regierung folgte ihm sein anderter Sohn Chach Ismaël II. weil der erstgebohrne / Chodabenda selbte von denen Ständen nicht acceptieren wolte / weil aber Chach Ismaël etlichen vornehmen Reichs-Ständen die Köpfe herunter schlagen ließ / weil dieselben Ursach mögen gewesen seyn / daß er biß in das 43sten Jahr seines Alters hatte auf einem Schloß gefangen sitzen müssen / also persuadierten die übrigen Magnaten des Königs Schwester Periaconconam, daß sie den Brudern mit Gifft aus der Welt raumte / nachdem er nicht länger als 1. Jahr regiert hatte; der Successor war der Printz Chodabenda, welcher / wie oben gedacht / die Crone erstlich ausgeschlagen / da aber nunmehro die Schwester Periaconcona durch allerhand Intriguen den Thron zu behaubten gedachte / resolvierte sich Chodabenda zu der Regierung / wañ man ihm den Kopf seiner regierſüchtigen Schwester erstlich lieffern wurde; dieser wurde nun also gleich auf einer Stange als ein Sieges-Zeichen mit denen schönen langen Haaren darher gebracht. Dieser König continuirte den Türcken-Krieg mit Amurathe III. in welchem die berühmte Stadt Tauris, das ehemalige Ecbatana unter dem Comando des Groß-Veziers Osmann Bassa jammerlich leyden / und 200000. Innwohner erbärmlich muste schlachten sehen. Dieser Osmann ließ 6000. todten Persianern / die er in einem Scharmützel erleget / die Köpfe abschlagen / eine Schantze davon formieren / und gabe auf derselben dem Printzen von Georgien Audientz. Dem Chodabenda folgte Anno 1585. sein erstgebohrner Sohn Chach-Emir-Hemse, er wurde aber auf anstiften seines regierſüchtigen Bruders im 8.ten Monath seines Regiments durch etliche Mörder Massacriert / welche sich in Frauen-Habit durch die Wachten geschlichen hatten / allein Chach Ismaël III. der erstgedachte Brudermörder blieb auch nicht länger / als 8. Monath auf dem Throne sitzen / dann sein jünster Bruder Abas, welcher sich bey lebens Zeiten des Tyrannen des Lebens nicht sicher wuste / bestach den Leib Barbier / daß er dem Könige unter währenden Barbieren die Kehle mit dem Scher-Messer abschneiden muste / doch wurde derselbe / damit er auf niemanden bekennen könte / von den anwesenden gleich in Stücken zerhauen. Hiemit setzte sich auf dem leeren Thron A. 1586. Chach Abas I in dem 19ten Jahr seines Alters: dieser König ſuspendierte erstlich den Türkischen Krieg / doch wurd derselbe bald wieder hervor gesucht / und A. 1604. so wohl Tauris als nachgehends Bagdad erobert; dieser König war der erste / welcher seine Residentz nach Hispahan verlegt / auch dan und wann der Augustiner-Closter zu Hispahan besucht / auch öffters in der Nacht die Religiosen dieses Ordens zu sich kommen liesse / den Rosenkrantz um den Hals hieng / und dabey seufftzte: **Ach! ich weis nicht / welchen Weeg ich noch recht gehen werde.** Seinen Sohn Sefi Murza ließ er aus einer liederlichen Ursache hinrichten / und also destinierte er die Crone seinem Enckel Sam-Myrza, welcher künftighin Chach-Sefi heissen solte: diesen Sohn hatte

te dem Sefi Murza eine schöne Sclavin gebohren. Wegen seiner Begräbnus machte Chach Abas bey zunehmender Kranckheit folgende Verordnung / daß 3. Särge solten verfertiget / und an 3. Orthen mit einerley Ceremonien beygesetzet werden / damit niemand erfahre / in welchen Sarg der Leichnam verborgen / doch glaubte jedermann / daß der rechte Cörper nach Babylon gebracht worden. Nach diesem kam der erstgedachte Chach Sefi I. A. 1629. zu der Regierung. Als dieser Printz gebohren wurde / brachte er beyde Hände voll Blut mit sich / woraus der Vatter zum vorraus prognosticirte / daß er ein blutgieriger Regent werden wurde. Wegen seines schläfrigen Naturels erlaubten ihm die Medici denen Gesetzen des Alcorans entgegen Wein zu trincken / welches ihm nach der Zeit zu denen abscheulichsten Debauchen verleitet; den Anfang seiner Regierung signalisierte er mit der Hinrichtung vieler Grossen des Reiches / seinem jüngsten Bruder Thomas Myrza ließ er die Augen ausstechen / und seines Vatters schon ehevor geblendete Brüder von einem Felsen stürtzen; mit einem Wort / dieser Chach hat grausame Thaten und unmenschliche Tyranneyen an allerhand Leuthen verübet; einstens liß er einen Thurn von denen Köpfen des auf der Jagd gefällten Wildes bauen / als nun der Baumeister gemeldet / daß auf die Spitze eines extra grossen Thieres Kopf mangelte / liß Sefi des Baumeisters seinen eigenen Kopf als den allergeschicktesten hinauf setzen. Vide Taverniers Reise. 1. Theil. p. 429. Das merckwürdigste von ihme ist dieses / daß er den Gebrauch des Tobacks bey Lebens Straffe verbothen / nachdem er erfahren / daß die Soldaten ihren Sold meistens im Toback zu vertrincken pflegten. Ein Gesandter dieses Königes / welchen er an dem grossen Mogul abgeschickt / wolte sich bey der Audientz / auf keine Weise zur Erden neigen / diesem ließ der Mogul erstlich Geld anbiethen / hernach ernstlich bedrohen / da ihm aber beydes nicht bewegte / wurde er durch eine niedrige Thür zur Audientz geführt / wo er natürlicher Weise ein Reverentz machen muste / allein er resolvierte sich kurtz / und gieng rücklings durch die kleine Thüre zur Audientz / wovon sich der Mogul gleicher gestalt wenig Gloire machen kunte. Wann Chach Sefi des Morgens ein rothes Kleyd anzoge / so war es ein Zeichen / daß er demselben Tag was grausames vorhabe / und also kunte sich jedermann zu der bitteren Reise fertig machen. Im Regiment folgte ihm An. 1642. sein Sohn Chach Abas II. welcher ein sonderlicher Liebhaber der Frantzosen gewesen / und alles / was ihm aus diesem Königreiche recomendiert wurde / lieb und werth hielte: was man an ihme zu tadeln hatte / ware das Vollsauffen / welches ihm öffters zur Grausambkeit verleitet / wie wohl ihm auch dieses mit grossen Nachruhm beygesetzet wird / daß er keinen Fuchs-Schwäntzer leiden / auch mit Willen wenig Ungerechtigkeit in dem Königreich erdulden kunte. Der Nachfolger auf dem Throne war Chach Sefi II. oder vielmehr Chach Solimann I. sein Sohn. Er fiel gleich bey dem Anfang seiner Regierung in eine schwere Kranckheit / damit nun / nach beschehener Genesung dieselbe nicht wieder zu dem Sefi kommen könte / beliebte es dem Könige sich Solimann I. nennen zu lassen Heutiges Tages herschet Chach Solimann

11. sein Sohn; was vor Intriguen mit ihme/ und seinem Sohn dem Jungen Sophi nicht allein der bekannte Mirivveis, sondern die folgende Rebellen vorgenommen / ist aus denen täglichen Gazzeten so bekannt/ daß es hier keiner fernern Erleuterung nicht nöthig hat. Das Religions-Wesen aber der Persianern betrefend/ ist bekannt / daß selbte ehedessen die liebe Sonne/ und Moralischer Weise den wahren Beherscher des Himmels / wie wohl mit Heydnischen geblendeten Augen angebettet: heut zu Tage aber / und ohngefehr von der Zeit an zurechnen / da Mahomets verfluchter Discipul Omar, und dessen Corrival Aly die zwey Explicationes des verlogenen Alcorans publiciert / ist die Secte der Türcken / und der lächerliche Alcoran (doch / wie gemeldet / mit des Aly, und des Trafer Saduc interpretation) von denen Persern auf das genauste observiert / und alle diese fabelhafte Glaubens-Articul beybehalten worden. Umb Ostern schlachten sie mit vielen Ceremonien ein Cameel, weil sie glauben / Abraham habe anstatt seines Sohns Ismaël (dann diesen/ und nicht den Isaac / glauben sie / habe er schlachten wollen) ein Cameel geopfert. Pietro della valle, nell lett. 2. da Spahan, &c. mit vierfacher Wasser-Bespritzung vermeinen sie alle Sünden abzuwaschen / und ob zwar der Wein / wie denen Mahometanern / oder vielmehr veritablen Türcken / denen Persern in dem Alcoran ebenfalls verbothen/ so ist doch von Chach Abas gewis/ das er viel Wein getruncken / wie oberwehnter Pietro della valle in dritten Brief von ihm berichtet / item / daß er so gar auch Schweine wider die Gesetze des Alcorans nach Ferhabad geführet. Wer mehrere Umbstände von denen eigentlichen Ceremonien des Persischen Glaubens haben will / kan sich bey Taverniers Reise-Beschreibung / und Pietri Della valle Briefen im Ispahan Raths erhollen. Zum Schluß dieses Stückes fällt eine lächerliche Sache vor / welche in Persien in jedermanns Munde schwebet. Es rühmen nehmlich die Persianer von ihren Wund-Artzt Lokhman dieses / daß er die Kunst Todte zu erwecken alleine gewust habe / dahero er seinem Sohne 3. mit köstlichen Wasser gefüllte Gläser wohl verwahrter eingehändiget / mit dem Befehl / ihm nach seinem Todt damit zu begüssen / so wurde der verstorbene Leib / so ferne er noch nicht zu faulen angefangen / das Leben wider bekommen; der Sohn hebt dieses Lebens-Wasser auf das sorgfältigste auf / ob er schon die Probe nach des Vatters-Todt an seinem alten Leichnam nicht machen wolte/ vielmehr verspahrt er solches Kunst-Stuck für sich / wann die Reise einmahl an ihm kommen wurde in das Reich der Todten zu marchieren. Als nun diese Zeit herbey gekommen / da befahl er einem seiner getreuesten Diener solchen Wunder-Proceſs an ihme zu exequieren / dieser wolte nun dem Willen seines Herren bey dessen erfolgten Tods-Fall getreulich nachkommen/ legte also die Leiche in eine Baad-Stuben/ gieſt nach vorgeschriebener Maas 2. Gläser über ihn / der Todte beginnet sich zu regen / und aufzurichten / als aber der Diener mit dem dritten Glas im Werck begriffen / und etwas zu lang umbgienge / rieffe der Todte / oder vielmehr schon halb belebte: Bris! Bris! güß! güß! durch dieses unvermuthete Zureden wird der Diener

ner dermassen erschröckt/ daß er das Glaß aus der Hand fallen läst / und der Todte also genöthiget wird sich wieder niederzulegen und zu sterben. Wie viel Glauben dieser Begebenheit beyzumessen / lasse dahin gestellt seyn / indessen bleibt es eine ausgemachte Sache / daß vor dem Todt kein Kräutel gewachsen.

Auf künftigs Jahr/ geliebts GOtt folget die fernere Fortsetzung.

PRACTICA,

Oder

Prognósticon auf das Jahr 1728. und zwar anfänglich Von dem Regenten dieses Jahrs.

Als Philippus der Macedonier König die Athenienser überwunden/ begab sich / daß in einem Nachtmahl seine Weltweisen miteinander disputirten/welches das allergröste Ding seye in der Welt/ der eine sagte/ das Wasser wäre das allergröste ; sintemahl man allenthalben mehr Wasser finde/ als was sonst vorhanden ist; ein ander Philosophus sagte / daß die Sonne das allergröste seye / massen sie mit ihrem Schein den Himmel/ die Lufft/ die Erd/ und das Wasser bescheine und erleuchte ; ein anderer sagte: daß der Berg Olympus das gröste seye / sintemahl dessen Spitze die Lufft überträffen / und man von seiner Höhe die gantze Welt beschauen könne ; ein anderer Philosophus sagte / daß der gewaltige Rieß Atlas das allergröste seye in der Welt/ dañ der Berg Æthna auf dessen Begräbnus fundiret und gegründet ist ; ein anderer sagte: daß der Poet Homerus das allergröste seye / dann derselbe ward in seinem Leben dermassen geehret/ und nach seinem Todt dermassen beweinet / daß sieben unterschiedliche gewaltige Völcker miteinander kriegeten umb seiner Todten-Beinen wegen. Der letzte Philosophus aber sprach: Nil aliud in humanis rebus est magnum, nisi animus magna despiciens , als wolte er sagen/ nichts kann in dieser Welt für Groß gehalten werden / als ein Hertz / welches alle hohe Sachen verachtet / ist zwar ein schöner und denckwürdiger Spruch. Meines Erachtens aber wär schier zu glauben/ daß das gröste in der Welt der Regent des Jahres seye / weilen alle Sachen / Witterung/ Theuerung/ Mißwachs/ Fruchtbahrkeit / Krieg/ Aufruhr/ gesundte- und ungesundte Luft / Feuer / Hagel / Donner / ꝛc. und alle andere Begebenheiten das Jahr durch von theils Calender-Schreibern denen Regenten zugemässen werden ; oder noch glaubwürdiger ist es / daß der Allergröste ist auf Erden/ der den rechten Jahrs-Regenten errathen kan / derohalben nicht umbsonst im vorigen Jahr alle sieben Planeten vor Regenten setzen wollen / wann mich nicht meine jährige gewöhnliche Ordnung anderst erindert hätte / nemblichen Jovem vor einen Ober-Regenten / Mercurium aber zu einem Gehülffen wegen viel jährigen treu-geleisten Diensten abermahlen an- und aufzunehmen.

Von